

Fa 2653

B E I T R Ä G E
ZU EINER GESCHICHTE
DER NEUESTEN REFORMEN
DES OSMANISCHEN REICHES

ENTHALTEND
DEN HATTISCHERIF VON GUELHANE,
DEN FERMAN VOM 21. NOVEMBER 1839, UND
DAS NEUESTE STRAFGESETZBUCH.

TÜRKISCH UND DEUTSCH

IN VERBINDUNG MIT

RAMIS EFENDI,
LIEUTENANT IN GROSSHERRLICHEN DIENSTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. PETERMANN,
PROFESSOR.

BERLIN 1842.
VERLAG VON C. G. LÜDERITZ.





BERLIN 1843.

übergegangen; nur im Journal asiat. trois ser. tom.
IX. erschien eine dem Original nicht bei weitem
mehr anschliessende Uebersetzung von Herrn Bellin.
Der Inhalt des Staatsgeschichtlichen ist so viel
mir bekannt, nur in der letzteren allgemeinen Zeit-
ung vom 1ten Juni 1830 eine Wagnische Angabe
theils worden (18. Aug.
d. J.) noch einige später erschienene Zusätze
welche ich der Vollständigkeit wegen hier mit bei-
füge:

VORWORT.

Die vorliegenden Beiträge machen durchaus keinen Anspruch auf eine vollständige und pragmatische Geschichte der gegenwärtigen Reform im osmanischen Reiche; vielmehr konnte es, nach den im Augenblicke zu Gebote stehenden Mitteln, und bei vielfach beschränkter Zeit, nur meine Absicht sein, die den Hauptkern der Reform bildenden Documente mitzutheilen, und durch einige historische Notizen theils zu vervollständigen, theils in einen organischen Zusammenhang unter sich zu setzen. Der Hattische-
rif und der Ferman vom 21sten November 1839 waren in sämtliche politische Blätter aus dem Moniteur Ottoman, nach dessen sehr freier Uebersetzung,



übergegangen; nur im Journal asiat. trois. ser. tom. IX. erschien eine dem Original sich bei weitem mehr anschliessende Uebersetzung von Herrn Belin.

Der Inhalt des Strafgesetzbuches ist, so viel mir bekannt, nur in der Leipziger allgemeinen Zeitung vom 4ten Juni 1840 im Wesentlichen mitgetheilt worden. Ebendasselbst finden sich (19. Aug. d. J.) noch einige später erschienene Zusatzartikel, welche ich der Vollständigkeit wegen hier mit beifüge:

1. „Wer einen Andern, sei es durch Versprechungen oder durch Geld, zu einem Angriff auf das Leben eines Menschen dingt, wird ebenso wohl mit dem Tode bestraft, wie der Gedungene.“
2. „Wenn Einer der Würdenträger des Reichs, von welchem Range er auch sein mag, Jemanden, auf welche Weise es auch sei, tödtet oder tödten lässt, ohne dass ein Urtheil nach den bestehenden Vorschriften abgefasst worden, und ohne dass der genannte Würdenträger eine kaiserliche Ordonnanz, die mit dem Namenszuge Sei-

ner Majestät versehen ist, und das Urtheil des Schuldigen genau angiebt, in Händen hat, so soll dieser Würdenträger selbst dann mit dem Tode bestraft werden, wenn die Erben des ungerechter Weise Getödteten sich mit dem Blutpreise begnügen, oder ihm verzeihen wollten.“

3. „Da es natürlich ist, dass Diejenigen, welche politische Unruhen zu erregen suchen, oder die das Räuberhandwerk treiben, durch die bewaffnete Macht verfolgt werden, so kann Niemand für die bei einem solchen Zusammentreffen getödteten Individuen jener Klasse verantwortlich sein. Doch dürfen natürlich Diejenigen nicht getödtet werden, die man lebend in seine Gewalt bekommen kann, um sie regelmässig zu verurtheilen; wer gegen diese Bestimmung handelt, wird ebenfalls mit dem Tode bestraft.“

4. „Wenn ein Privatmann einen andern mit Waffen oder auf irgend eine andere Weise tödtet, oder die Verwandten oder Erben

des Getödteten den Tod des Mörders nicht verlangen, sondern sich mit dem Blutpreise begnügen, so wird die Regierung, welche über die Ausführung der Gesetze wachen, und das Land vor den der Gesellschaft schädlichen Personen bewahren soll, den Schuldigen auf 7 Jahre zu den Galeeren verurtheilen.“

5. „Wenn die Eltern oder Erben des Getödteten weder den Tod des Mörders, noch den Blutpreis verlangen, so wird die Regierung den Schuldigen, wenn er schon früher ähnliche Verbrechen begangen, zum Tode, ist dieser Mord dagegen sein erstes Vergehen, auf 15 Jahre zu den Galeeren verurtheilen.“

6. Hat ein Ermordeter keine Erben, so wird der Mörder so bestraft, wie im vorhergehenden Artikel angegeben; glaubt man indessen, dass noch ein Erbe vorhanden sein könne, so bleibt der Mörder so lange im Gefängnisse, bis der Erbe sich gemeldet hat.“

7. „Da die Geldbusse gänzlich abgeschafft worden ist, so wird Derjenige, welcher in Zukunft sich erlaubt, sie anzunehmen, als Gelderpresser bestraft. Wer die Geldbusse zahlt, wird als der Bestechung schuldig bestraft, wenn er nicht die Localbehörden davon in Kenntniss setzt.“

8. „Da die Gerechtigkeit verlangt, dass das Eigenthum des Einzelnen ebenso geachtet werde wie das der Regierung, so wird Derjenige, welcher sich ungerechter Weise das Eigenthum eines Andern aneignet, ebenso bestraft, als ob er sich am Eigenthume der Regierung vergriffen hätte.“

9. „Wer des Falschmünzens überwiesen ist, wird auf 10 Jahre zum Bagno verurtheilt.“

10. „Wer Befehle der Regierung, officiële Erlasse der Beamten des Reichs, oder Entscheidungen der Justiz verfälscht, wird auf 5 bis 10 Jahre zum Bagno verurtheilt.“

11. „Wer Handschriften von Privatpersonen nachmacht, kommt 3 Jahre auf die Galeeren.“

Bei allen diesen Actenstücken kam es mir und meinem Freunde und Mitarbeiter vorzugsweise darauf an, die ursprünglichen Texte so wörtlich als möglich wiederzugeben. Gern haben wir dabei auf Eleganz des Ausdruckes wie der Satzbildung verzichtet, indem wir uns überall von der Ansicht leiten liessen, es werde eine möglichst adäquate Nachbildung des Originals den Männern von Fach von ganz besonderem Interesse sein.

Berlin, den 3. September 1844.

Seit der Vernichtung der Janitscharen, deren mehr als prätorianischer Uebermuth allem Gesetze und aller Sitte Hohn sprach, und welche, eifersüchtig auf ihre angemassten Rechte, alles Höhere und Bessere schon im Keime zu ersticken wussten, und allen Fortschritten der Civilisation hemmend entgegen traten, dachte und arbeitete der edle, kräftige Padi-schah Mahmud II. unablässig daran, die eingeschlichenen Missbräuche abzuschaffen, europäische Sitte und Wissenschaft, so weit es mit dem Islam nur irgend sich vereinigen liess, in dem grossen osmanischen Reiche einzuführen und zu verbreiten, und so den Befehl des Propheten: „Suche die Erkenntniss, und wäre es auch in China; denn es ist den Gläubigen erlaubt, alle Wissenschaften zu besitzen“ zu erfüllen, welchen Osman, der Gründer der Dynastie, in der letzten Stunde seinem Sohne und Nachfolger Orkhan, mit den Worten wiederholte: „Sei die Stütze des Glaubens und der Beschützer der Wissenschaften,“ und welchen die Inschrift der von Mehemed Fetih,

A

dem Eroberer Constantinopels, gegründeten Bibliothek „das Studium der Wissenschaften ist ein göttlicher Befehl für die wahren Gläubigen“ ebenfalls ausspricht. Aber „treu sich den Künsten weihn, das macht die Sitten mild, und lehrt uns menschlich sein.“ Und so war es denn auch natürlich, dass mit der höhern Bildung und Gesittung, welche durch Europäer, wie durch talentvolle Osmanen (unter denen Reschid Pascha obenan steht), und namentlich auch durch fähige Jünglinge, die im Auslande mit fremder Wissenschaft auch fremde Kultur sich aneigneten, nach der Residenz gebracht wurde, auch die durch die Janitscharen gewaltsam unterdrückte, dem osmanischen Charakter aber keinesweges fremde, und schon im Koran vielfach gebotene Humanität in die Verwaltung überging. Mit rastlosem Eifer und grosser Energie bemühte sich Mahmud II. diese Prinzipien im Einzelnen auszuführen, und allmählig in alle Adern des grossen Reichsköpers hinein zu leiten. Aber Kämpfe von innen und aussen beschränkten sein Wirken; immer mehr ward er gewahr, dass nur langsam vorgeschritten, dass jeder Stein des grossen Reformgebäudes nur mit der äussersten Vorsicht gelegt werden dürfe. Noch lagen viele Plane in der Seele des grossen Reformers, als er sich plötzlich inmitten seiner Laufbahn gehemmt sah. Mahmud vermochte nur noch seinem Sohne und Nachfolger die Triumvirn, Chosrew, Chalil und Reschid Pascha,

welche ihn bei seinen Planen unterstützt hatten, auf dem Sterbelager dringend zu empfehlen; und Abdul medschid gehorchte den Worten des Vaters. Schon nach wenigen Monaten erschien der Hattischerif von Gülhane, welcher folgendermassen lautete:

بسم الله الرحمن الرحيم
 في هذا اليوم المبارك قد حضرنا مجلساً عظيماً
 من العلماء والفقهاء المشهورين في هذه البلاد
 لبحث في المسائل التي تتعلق بديننا الحنيفي
 وأحكامنا الشرعية، وقد اتفقوا على ما يلي:
 أولاً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام القرآن
 والسنة النبوية، ونحافظ على تعاليمها
 وننشرها بين الناس، ونحارب كل من
 يحاول أن يفسد ديننا أو يهين نبينا
 صلى الله عليه وآله وسلم.
 ثانياً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 ثالثاً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 رابعاً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 خامساً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 سادساً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 سابعاً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 ثامناً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 تاسعاً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.
 عاشراً: يجب علينا أن نلتزم بأحكام
 الشريعة الإسلامية، ونحافظ على
 تعاليمها، وننشرها بين الناس، ونحارب
 كل من يحاول أن يفسد ديننا أو يهين
 نبينا صلى الله عليه وآله وسلم.

خط شریف

ذات شوکتسمات حضرت خلافتپناھینک متخلّف
اولدقلری اخلاق حسنہ مرحمت ومعدلت سنیہ ملکداری
واھالی پوروری اقتضاسندن ناشی بودفعہ محضاً تأیید
دین ودولت واحیای اركان ملك وملت نیت خیرہ
وارادہ خالصہ سیلہ مجددان وضع وتأسيس قوانین شرعیہ
ضمنندہ متعلق اولان ارادہ علیہ متبیینہ لرینی حاوی
عدالت افزای سنوح وصدور بیوریلان خط ہمایون
شوکت مقرون شاھانہ لرینک صورتیدر

جملہ یہ معلوم اولدیغی اوزرہ دولت علیہ مرک بدایت
ظہورندنبرو احکام جلیلہ قرآنیہ وقوانین شرعیہ کمالیہ
رعایت اولندیغندن سلطنت سنیہ مرک قوت ومکنیت
وبالجملة تبعہ سنک رفاه ومعموریتی رتبہ غایتہ واصل
اولمشیکن یوز الی سنہ واردر کہ غوائل متعاقبہ واسباب
متنوعہ مبنی نہ شرع شریفہ ونہ قوانین منیقہ یہ انقیاد

HATTISCHERIF.

Dies ist eine Copie der ausgegebenen und veröffentlichten erhabenen, mächtigen, kaiserlichen Schrift, als eines Zuwachses der Gerechtigkeit des erhabenen, das Glück umschliessenden Willens, welcher bedingt ist durch die von Neuem zu Grunde gelegten göttlichen Gesetze, ausgegangen aus der Nothwendigkeit der Erhaltung der Unterthanen, wie aus dem Besitz der erhabenen Gerechtigkeit (Billigkeit) und Barmherzigkeit, als den angeborenen guten Eigenschaften Sr. Majestät, des Inhabers der Insignien der Macht, und des Asyls des Chalifats, diesmal blos mit dem reinen Willen und der wohlwollenden Absicht, die Religion und das Reich zu befestigen, und die Ordnung des Reiches und des Volkes wiederherzustellen.

Wie allen bekannt, ist seit dem Beginn Unsers erhabenen Reiches durch eine den herrlichen Vorschriften des Koran und der Gesetze vollkommen gehorsame Regierung die Kraft und Stärke Unsers hohen Reichs, und im Allgemeinen die Ruhe und der Wohlstand seiner Unterthanen zu der höchsten Stufe gelangt. Es ist 150 Jahre, dass auf einander fol-

وامتنثال اولنماق حسیبله اولکی قوت ومعموریت بالعکس
ضعف وققره مبدل اولمش وحالبو که قوانین شرعیه
تحتنده اداره اولنمیان ممالک پیدار اولمه میه جغی
واضاحتدن بولنمش اولوب جلوس همایونمز روز
فیروزندنبرو افکار خیریت اثار ملوکانه مز دخی مجرد
اعمار ممالک وانحا وترقیه اهالی و فقرا قضیه نافعده سنه
منحصم وممالک دولت علیه مزک موقع جغرافیسنه واراضی
منبتسنه وخلق قابلیت واستعدادلرینه نظر اسباب
لازمه سنه تشبث اولندیغی حالده بش اون سنه ظرفنده
یتوفیقه تعالی صور مطلوبه حاصل اوله جغی ظاهر اولغله
عون وعنایت حضرت باری به اعتماد واهداد روحانیت
جناب پیغمبری به توسل واستناد بیره بوندن بویه دولت
علیه وممالک محروسه مزک حسن اداره سی ضمنده بعض قوانین
جدیده وضع وتاسیسی لازم ومهم کوریندرک اشبو قوانین
مقتضیه دن مواد اساسیه سی دخی امنیت جان ومحفوظیت
عرض وناموس ومال وتعیین وبرکو وعساکر مقتضیه دن صورت
جلب ومدت استخدامی قضیه لرندن عبارت اولوب
شویه که دنیاده جاندن وعرض وناموسدن اعز بر شی
اولمدیغندن بر آدم انلری تهلکه نه کوردکجه خلقت
ناتیه وجبلت فطریه سنده خیانتیه میل اولمه بیه

gendem Unglück und verschiedenen Ursachen zufolge, da man weder dem heiligen Gesetze, noch den erhabenen Vorschriften gehorsam und unterwürfig war, die frühere Kraft und der Wohlstand in Schwäche und Armuth verwandelt wurde; und es ist so klar gefunden worden, dass ein Staat, welcher nicht unter zureichenden Gesetzen verwaltet wird, nicht fest stehen kann. — Seit dem glücklichen Tage Unserer erhabenen Thronbesteigung haben sich Unsere kaiserlichen, Spuren des Guten verbreitenden, Gedanken einzig und allein auf die Cultivirung der Provinzen und Gegenden, den Wohlstand der Unterthanen, und die Hülfe der Armen beschränkt. — Indem wir blicken auf die geographische Lage der Provinzen Unsers erhabenen Reiches, auf die fruchtbaren Gegenden, und die Fähigkeit und Einsicht der Völker, so wird es offenbar, dass man, wenn die nöthigen Mittel angewendet werden, in 5 bis 10 Jahren mit der Hülfe des Höchsten das gewünschte Resultat erreichen wird. Im Vertrauen auf die Hülfe und Gnade von Gottes Majestät, und in der gewissen Zuversicht auf die Hülfe der Heiligkeit des Propheten, erscheint es Uns von jetzt an nothwendig und wichtig, zur guten Verwaltung des erhabenen Reiches und der geschützten Provinzen, einige neue Gesetze festzustellen, und zu Grunde zu legen. — Die Grundlage dieser nothwendigen Gesetze bezieht sich auf die Sicherheit des Lebens, den Schutz der Ehre und Reputation, wie des Vermögens, die Bestimmung der Abgaben, und in Betreff der nöthigen Truppen auf

محافظه جان و ناموسی چون البته بعض صورتله تشبیه
 آیده چکی و بو دخی دولت و مملکت مضر اوله کلدیکی مسلم
 اولدیغی مثللو بالعکس جان و ناموسندن امین اولدیغی
 حالدده دخی صدق و استقامتدن آیرلمیه جغی و ایشی
 و کوجی همان دولت و ملتنه حسن خدمتدن عبارت
 اوله جغی دخی بدیهی و ظاهر در و امنیت مال قضیه سنک فقدانی
 حالده ایسه هر کس نه دولت و نه ملتنه امنه میوب و نه اعمار
 ملکه باقده میوب دائما اندیشه واضطر ابدن خالی اوله مدیغی
 مثللو عکسی تقدیرنده یعنی اموال و املاکندن امنیت
 کامله سی اولدیغی حالده دخی همان کند و ایشیه و توسیع
 دائره تعیشیه اوغراشوب و کند و سنده کون بکون دولت
 و ملت غیرتی و وطن محبتی ارتوب اکا کوره حسن
 حرکت چالیشه جغی شبهه دن ازاده در و تعیین ویرکو
 ماده سی دخی چونکه هر دولت محافظه ممالکی ایچون
 البته عسکر و لشکره و سائر مصارف مقتضیهیه محتاج
 اولورق بو ایسه اقچه ایله اداره اولنه جغنه و اقچه دخی
 تبعه نك ویرکوسیه حاصل اوله جغنه بناء بونک دخی
 بر حسن صورتنه باقلمق اهم اولوب اگرچه مقدمه
 وارادات ظن اولنمش اولان ید واحد / تلیه سندن له الحمد
 ممالک مکر و سه مز اهلایسی بوندن اولجه قورتلمش ایسه ده

ب /

die Art ihrer Aushebung und die Dauer ihres Dienstes. — Da es nun auf der Welt nichts Köstlicheres giebt als das Leben, die Ehre und Reputation, so wird gewiss ein Jeder, sobald er sie in Gefahr sieht, auch wenn er seiner Natur und seinem Charakter zufolge keine Neigung zum Bösen hat, irgend etwas thun, um sein Leben und seine Ehre zu erhalten; und so ist es gewiss, dass er auch dem Reiche und der Provinz Schaden zufügt. — Im Gegentheile, wenn er in Beziehung auf sein Leben und seine Ehre sicher ist, so ist es klar, dass er auch von dem rechten Wege nicht abweichen, und sein Bestreben zugleich dahin gerichtet sein wird, dem Reiche und dem Volke gute Dienste zu leisten. So wird auch ein Jeder, wenn er der Sicherheit seines Vermögens beraubt ist, weder für das Reich noch für das Volk sich interessiren, noch auf die Cultivirung des Staates Rücksicht nehmen, da er nie von Angst und Sorge frei ist; im entgegengesetzten Falle, d. h. wenn sein Vermögen und Besitz in vollkommener Sicherheit ist, ist es ausser allem Zweifel, dass er zugleich mit seinen eignen Arbeiten, indem er sich bemüht den Kreis derselben für seinen Lebensunterhalt zu erweitern, und sich der Eifer für das Reich und das Volk, wie die Liebe zum Vaterlande in ihm vermehrt, dem gemäss eines guten Lebenswandels sich befleißigen wird. — In Betreff der Bestimmung der Abgaben ist es sehr wichtig, da zum Schutze der Provinzen des Reiches durchaus Soldaten und Truppen und andere nöthige Aus-

آلات تخریبیه‌دن اولوب هیچ بیر وقتده ثمره نافعہ‌سی
کوريله ميان التزامات اصول مضرة‌سی الیوم جاری اولمق بو
ایسه بیر مملکتک مصالح سیاسیه و امور مالیہ‌سنی بیر آدمک ید
اختیارینه و بلکه پنجه حیر و قهرینه تسلیم دیمک اولمق
اولدخی اکر ذاتا بیر ایوجه آدم دکل ایسه همان کندو
چیقارینه باقوب جمیع حرکات و سکناتی غدر و ظلم‌دن
عبارت اولمسیله بعد ازیں اهالی ممالکدن هر فردک املاک
و قدرته کوره بیر ویرکوی مناسب تعیین اولمق
کیمندهن زیاده شی الله مامسی و دولت علیه‌مرک بر
ویکرا مصارف عسکریه و سائرہ‌سی دخی قوانین ایجابیه ایله
تحدید و تبیین اولنوب اکا کوره اجرا اولنمسی لازمه‌نددر
وعسکر ماده‌سی دخی بر منوال محکرمواد مهمه‌دن اولمق
اکر چه محافظه وطن ایچون عسکر ویرمک اهالینک
فریضه ذمتی ایسه‌ده شمدیه قدر جاری اولدیغی وجهه
بیر مملکتک عدد نفوس موجوده‌سنه باقلمیق کیمندن
رتبه تحمیلدن زیاده و کیمندن نقصان عسکر استنلک هم
نظامسرلغی و هم زراعت و تجارت مواد نافعہ‌سنک اخلالنی
موجب اولدیغی مثللو عسکرلکه کلنلرک الی نهایت العمر
استخداملری دخی فتوری و قطع تناسلی مستلزم اولمقدہ
اولمسیله هر مملکتدن لزومی تقدیرنده طلب اولنه‌چق

gaben unvermeidlich sind, und wenn dies der Fall ist, da die Verwaltung Geld kostet, und das Geld wieder aus den Abgaben der Unterthanen fließt, für eine gute Art und Weise der Einnahme desselben Sorge zu tragen. — Obgleich seit kurzer Zeit die Unterthanen Unserer geschützten Provinzen, Gott sei Dank, von dem Uebel der Monopole, welche früher als Einkünfte angesehen wurden, befreit sind: so sind doch noch heute die schädlichen Principien der *Il-tisâm's* (i. e. jährlichen käuflichen Concessionen oder Pachtungen) in Gebrauch, welche als Werkzeuge der Zerstörung zu keiner Zeit nützliche Früchte getragen haben. Dies heisst so viel, als die Geschäfte der Verwaltung und der Finanzen der Willkühr eines einzelnen Menschen, und vielleicht seinen zwingenden und gewalthätigen Klauen überliefern; und wenn dieser nicht von Natur ein guter Mensch ist, so wird er nur seinen eignen Nutzen berücksichtigen, und sein Benehmen wie seine Handlungen werden Ungerechtigkeit und Grausamkeit zeigen. — Es soll demnach von einem jeden einzelnen Unterthan der Provinzen seinem Besitz und Vermögen gemäss eine passende Abgabe bestimmt, und von Keinem mehr als dies genommen werden. — Es ist auch nothwendig, dass die Ausgaben für das Land- und Seeheer Unsers erhabenen Reiches gleich den übrigen ebenfalls durch genaue Gesetze bestimmt und publizirt werden, und man dem gemäss verfabre. — Was die militärischen Angelegenheiten anlangt, so gehören sie dem bereits Gesagten zufolge zu den wichtigen;

نفرات عسکریه ایچون بعض اصول حسنه ودرت ویاخود
 بیش سنه مدت استخدام ضمننده دخی بر طریق مناوبه
 وضع وتأسيس اولنمسی ایجاب حالندردر والاحاصل بو
 قوانین نظامیه حاصل اولمدقجه تحصیل قوت ومعمریت
 وآسایش واستراحت ممکن اولمیوب جمله سنک اساسی
 دخی مواد مشروحن عبارت اولدیغندن فیما بعد
 اصحاب جنحه نك دعوالری قوانین شرعیه اقتضاسنجه
 علنا بر وجه تدقیق کوریلوب حکم اولمدقجه هیچ
 کیسه حقنده خفی وجلي اعدام وتسمیم معامله سی
 اجرایی جائر اولمامق وهیچ کیسه طرفندن دیکرینک
 عرض وناموسنه تسلط وقوعبولمامق وهر کس اموال
 واملاکنه کمال سربستیتله مالک ومتصرف اولدق اكا بر
 طرفدن مداخله اولنمامق وفرضا برینک تهمت وقباحتی
 وقوعنده انک ورثه سی اول تهمت وقباحندن بری الذمه
 اوله جقلرندن انک مالنی مصادره ایله ورثه سی حقوق
 ارثیه لرندن محروم قلنمامق وتبعه سلطنت سنمه مزین
 اولان اهل اسلام وملل سائره بو مساعدات شاهانه مزه بلا
 استثناء مظهر اولمق اوزره جان وعرض وناموس ومال
 ماده لرندن حکم شرعی اقتضاسنجه کافه ممالک
 محروسه مز اهل یسنه طرف شاهانه مزین امنیت کامله

und, obgleich zur Beschützung des Vaterlandes Soldaten zu geben eine pflichtmässige Schuld der Unterthanen ist, so hat man doch nach der bis jetzt gebräuchlichen Art und Weise auf die vorhandene Seelenzahl einer Provinz nicht Rücksicht genommen, und, indem man von der einen mehr, als sie vermag, von der andern weniger Truppen verlangte, so wurde man die Ursache aller Unordnung und Verwirrung der nützlichen Geschäfte des Ackerbaues und des Handels. — Da der lebenslängliche Dienst derer, welche zum Heere kommen, Gleichgültigkeit (Widerwillen) und Verminderung der Population verursacht, so ist es nothwendig, in Betreff der der Erforderniss gemäss aus jeder Provinz auszuhebenden gemeinen Soldaten, einige gute Gesetze, und bei einer Dienstzeit von 4—5 Jahren eine alternirende Weise festzustellen, und zu Grunde zu legen. — Kurz, wenn diese Gesetze der Ordnung nicht zur Ausführung kommen, so ist es nicht möglich, Kraft und Wohlstand, Ruhe und Glück zu erlangen, weil der Grund von diesem Allen auf den erwähnten Artikeln beruht. — Da in der Folge die Prozesse der Schuldigen den heiligen Gesetzen gemäss öffentlich auf eine genaue Weise untersucht werden sollen, so ist es nicht erlaubt, bevor das Urtheil gefällt ist, Jemanden heimlich oder öffentlich zu tödten oder zu vergiften; auch soll von keiner Seite das Antasten der Ehre und Reputation eines Andern statt finden. — Da ein Jeder vollkommen freier Herr seines Vermögens und Besitzes ist, so darf von keiner Seite eine Einmi-

ویرلمش و دیگر خصوصاً دخی اتفاق آرا ایله قرار
ویرلمسی لازم کلمش اولمغله مجلس احکام العدلیه
اعضاسی دها*) لزومی مرتبه تکثیر اولنهرق و وکلا و رجال
دولت علیه مز دخی بعض تعیین اولنهرق ایامده اوراده
اجتماع ایدرک و جمله سی افکار و مطالعتنی هیچ چکنیبوب
سربستجه سویلهرک اشبو امنیت جان و مال و تعیین
ویرکو خصوصاً رینه دائر قوانین مقتضیه بر طرفدن
قرارلشدیرلوب و تنظیمات عسکریه ماده سی دخی باب
سر عسکری دار شوراسنده سویله شیلوب هر بر قانون
قرارکیر اولدنقجه الی ما شاء اه تعالی دستور العمل
طوتلمق اوزره بالاسی خط همایونمز ایله تصدیق و توشیح
اولنمق ایچون طرف همایونمز عرض اولنسون واشبو
قوانین شرعیه مجرد دین و دولت و ملک و ملت و احیا
ایچون وضع اولنهرق اولدیغندن جانب همایونمز
خلافتنه حرکت و قوعبولیه جغه عهد و میثاق اولنوب
خرقه شریفه اوطه سنده جمیع علما و وکلا حاضر اولدقلری
حالده قسم بالله دخی اولنهرق علما و وکلا دخی
تحلیف اولنهرق جندن اکا کوره علما و وزران و الحاصل

دخی nach der gewöhnlichen Aussprache für دها*)

schung statt finden. — Und wenn zum Beispiel Jemand ein Verbrechen begeht, so sollen dessen Erben, da sie an diesem Vergehen unschuldig sind, von den Rechten der Beerbung durch gewaltsame Entreissung seines Vermögens nicht zurückgehalten werden. — Da nun die Unterthanen Unsers erhabenen Reiches, die Moslems und die andern Völker ohne Ausnahme der Gegenstand dieser kaiserlichen Begünstigungen sind, so ist von Seiten Unserer Majestät dem göttlichen Gesetze gemäss allen Unterthanen Unserer geschützten Staaten vollkommene Sicherheit für ihr Leben, Ehre, Reputation und Vermögen gegeben worden. — Und da es für die andern Gegenstände nothwendig geworden ist, vermittelt Uebereinstimmung, dieselben zu bestimmen, so sollen die Mitglieder der hohen Gerichtsversammlung so weit, wie es erforderlich ist, vermehrt werden, so wie auch die Bevollmächtigten und die Grossen Unsers erhabenen Reiches an einigen zu bestimmenden Tagen sich hier versammeln; und, indem sie Alle ihre Ansichten und Vorschläge ohne allen Rückhalt freimüthig aussprechen, sollen sie sich bemühen, diese die Sicherheit des Lebens und Vermögens, und die Bestimmung der Abgaben betreffenden erforderlichen Gesetze mit gegenseitiger Uebereinstimmung festzustellen, während die Angelegenheiten der Regulirung des Heeres zugleich vor der Rathsversammlung in der Pforte (dem Palaste) des Seraskers besprochen werden. — Sobald ein Gesetz festgestellt worden ist, soll es Unserer Majestät vorgelegt wer-

هر کیم اولور ایسه اولسون قوانین شرعییه مخالف
حرکت ایدنلرک قباحت ثابتلهینه کوره تادیبات
لاایقه لرینک هیچ رتبهیه و خاطر و کولکله باقلیهیه اجراسی
ضمننده مخصوصا جزا قانوننامهسی دخی تنظیم
ایتدرلسون

وجمله مأمورینک الحاله هذه مقدار وافی
معاشری اولورق شاید هنوز اولمیانلری وار ایسه انلر دخی
تنظیم اولنه جغندن شرعا منفور اولوب خرابیت ملک
سبب اعظمی اولن رشوت ماده کرپهه سنک فیما بعد عدم
وقوعی ماده سنک دخی بر قانون قوی ایله تأکیدینه
باقلسون

و کیفیات مشروحه اصول عتیقهیه بتون بتون
تغییر و تجدید دیمک اولنه جغندن اشهبو اراده شاهانه مز در
سعادت و بالجمله ممالک محروسه مز اهالیسنه اعلان
واشاعه اولنه جغی مثللو دول متحابه دخی بو اصولک ان
شاء اه تعالی الی الابد بقاسنه شاهد اولمق
اوزره در سعادت مزه مقیم بالجمله سفرایه دخی رسما
بیادرلسون

همان ریمز تعالی حضرتلری جمله مزو موفق
بیورسون

den, damit es durch den darüber gesetzten kaiserlichen Namenszug bekräftigt und damit versehen nach dem Willen Gottes als eine Norm des Handelns betrachtet werde. — Da nun diese heiligen Gesetze einzig und allein zur Wiederbelebung der Religion, der Regierung, des Reiches und des Volkes gegeben werden sollen, so ist von Seiten Unserer Majestät die Verpflichtung übernommen worden, eine Verletzung derselben nicht statt finden zu lassen. — Wir werden in dem Saale des heiligen Kleides *), in Gegenwart aller Ulema's und Bevollmächtigten, dieselben bei dem Namen Gottes beschwören, und sodann ebenfalls von den Ulema's und Bevollmächtigten den Eid leisten lassen. — Demgemäss soll auch, blos zu Vollziehung der verdienten Strafen, ohne Rücksicht auf Stand, Gunst und Neigung, für die erwiesenen Vergehen derer, welche den heiligen Gesetzen zuwider handeln, seien sie von den Ulema's oder Vezieren, kurz, von welchem Stande sie wollen, ein Strafcodex redigirt werden. — Da die Besoldung aller Beamten jetzt von genü-

*) Das heilige Kleid „Chirkai scherife“ ist ein schwarzes kamelhäutiges Kleid, welches von Muhammed dem Dichter Kaab ben Zoheir im 9ten Jahre d. H. geschenkt wurde. Der Chalif Moawia kaufte es von den Nachkommen des Dichters; von den Umajjaden kam es an die Abassiden, und von diesen an die Fatemiden in Aegypten, bei dessen Eroberung es mit der heiligen Fahne des Propheten aufgefunden ward. Es wird mit einigen andern Reliquien des Propheten und seiner ersten Nachfolger und Verbreiter des Islam in einem besondern Saale des Serai's aufbewahrt. Cf. J. v. Hammer, des osman. Reichs Staatsverf. und Staatsverwaltung. tom. II. p. 18. sqq.

وېو قوانېن مۇسسەنەك خلافتە حركت اېدنلر الله
تعالى حضرتلرېنك لعنتنه مظهر اولسونلر والى الابد فلاح
يولمسونلر آمېن

gender Grösse ist, und wo dies noch nicht sein sollte, dieselbe regulirt werden wird: so soll durch ein kräftiges Gesetz streng darauf gesehen werden, dass künftighin die abscheuliche Bestechung, welche die Hauptursache von dem Ruin des Reiches ist, nicht mehr statt finde. — Da nun die erwähnten Bestimmungen die alten Einrichtungen ganz und gar verändern und erneuern werden, so soll dieser Unser kaiserlicher Wille den Unterthanen Unserer Residenz und aller Unserer beschützten Provinzen öffentlich mitgetheilt, und damit ebenso die befreundeten Mächte Zeugen dieser, so Gott, der Gepriesene, will, ewig bleibenden Einrichtungen seien, so soll es allen den in Unserer Residenz befindlichen Gesandten der befreundeten Mächte kund und zu wissen gethan werden. — Zugleich möge Unser gepriesenen Herrn Majestät Uns Allen gnädig sein, und diejenigen, welche diesen Grundgesetzen zuwider handeln, mögen der Gegenstand des Fluches Gottes sein, und ewig kein Heil finden. Amen.

Es war Sonntag den 3ten November 1839*), als dieser Hattischerif in Gegenwart des Padischah, des damals gerade anwesenden Prinzen von Joinville, der fremden Diplomaten, der höchsten Beamten des Reiches, und einer ungeheuern Volksmenge feierlich vorgelesen wurde. Mitten auf dem freien Platze Gülhane war eine mit Goldstoff überzogene Kanzel errichtet, welche die Civil- und Militair-Beamten mit den Ulema's, nach ihrem Range geordnet, umstanden, während der Padischah, welcher um 10 Uhr im feierlichen Zuge und unter dem Klange militärischer Musik ankam, mit dem Prinzen von Joinville und den fremden Diplomaten von dem am Ende des Platzes befindlichen Kiosk das Ganze überschaute. Um 11 Uhr trat Risâ Pascha, Mûschir des Serai's aus dem grössherrlichen Kiosk, den mit rothem Atlas überzogenen Hattischerif emporhaltend, und übergab denselben dem Grossvezier, welcher ihn mit tiefer Verbeugung empfing, der orientalischen Sitte gemäss, an Mund und Stirn führte, und sodann dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten überreichte. Reschid Pascha nahm ihn mit denselben Ehrenbezeugungen aus seinen Händen, und bestieg die Kanzel, auf welcher er mit dem Blatte in der Hand einige Minuten wartete, bis der am Fusse derselben ste-

*) Vergl. Haude u. Spen. Zeitung vom 26. November 1839.

hende Müredschdschim Baschi (Hofastrolog) ihm bedeutete, dass die zur Vorlesung des Hattischerifs bestimmte glückliche Stunde erschienen sei. Sogleich begann Reschid Pascha die grossherrliche Verordnung mit lauter, vernehmbarer Stimme zu verlesen, nach dessen Beendigung von allen Seiten ein lautes Lebehoch ertönte, und an die im Saale versammelten Minister der befreundeten Mächte gedruckte Exemplare der französischen Uebersetzung dieses Hattischerifs vertheilt wurden. Sodann bestieg Hadschi Jussuf Efendi, der Scheich der Aja Sofia, die Kanzel, und verrichtete ein lautes Gebet, an welchem alle gegenwärtigen Moslems Theil nahmen, worauf der Kanonendonner der Batterien des Serai's, welche 120 Schüsse abfeuerten, der ganzen Hauptstadt dieses denkwürdige und bedeutungsvolle Ereigniss verkündigte. Kurz nachher begab sich der Padischah in den Saal des heiligen Kleides, und legte im Beisein der obersten Würdenträger und Ulema's einen Eid auf die getreue Vollziehung der neuen Verordnung ab, welcher Eid hierauf von allen Anwesenden geleistet wurde.

Dieser Hattischerif wurde von einem Ferman begleitet an die Statthalter sämtlicher Provinzen gesendet. In der türkischen Staatszeitung vom 15ten des Remesân (d. 21. Novbr. d. J.) findet sich nach einer kurzen Einleitung der Hattischerif abgedruckt, und nächst dem die Kopie des folgenden Fermans, welcher an Elhadsch Ali Pascha, Müschir von Koniah (Iconium) gerichtet ist:

Ich habe Meinen hohen kaiserlichen Hattischerif, welcher jetzt als ein Zuwachs der Gerechtigkeit durch Meine allerhöchste Kundmachung des Wohlwollens publicirt und veröffentlicht wird, am Sonntag den 26sten des verflossenen heiligen Monats Scha'ban, indem Ich auf den in Meinem kaiserlichen Serai befindlichen Platz Gülhane alle Ulema's und Stellvertreter, Veziere und Magnaten, Grosse und Kleine, alle Secretäre und Diener des erhabenen Reiches mit den erwähnten Gesandten einlud, und alle in Istanbul anwesenden Diener des göttlichen Gesetzes, die Scheiche des Weges (i. e. der Mönchsorden, vgl. I. v. Hammer I. I. II. p. 393), die Chatibe (welche alle Freitage die Gebete verrichten I. I. p. 393.) und die Imams (welche an den übrigen Tagen die Gebete in den Moscheen verrichten I. I. p. 395.), den griechischen, armenischen und katholischen Patriarchen, den Oberrabbiner und die Vorsteher aller Corporationen durch Aufforderung versammeln liess, und in Meinem auf dem erwähnten Platze angeordneten Divan in eigener Person zugegen war, in Gegenwart Aller öffentlich vorlesen lassen, und Meine

توصیه و تنبیہ ایله خلافتده بولنه جقلرینه لعنت ایلدم
 وبعده مقتضای عهد و میثاق همایونم اوزره خرقه شریفه
 اوطه سنه کیدوب کبار علما و خواص وکلا ووزرای
 سلطنت سنیه حاضر اولدیغی حالده خط همایونمده
 مندرج اولان قوانین شرعیه نك حرف بحرف اجرا سنه و مواد
 اساسیه نك فروعاتنه دائر اکثریت آرا ایله قرار ویریلان
 شیلره مساعدت ایلیه جکمه و خفی و جلی خارجا و داخلا
 طرف همایونمه القا اولنان شیلری قوانین موسسهیه توفیق
 و تطبیق اینتمدکجه کمسنه نك لهسنه وعلیهنه بر حکم
 و فرمان ایتمیه جکمه و وضع اولنمش و اولنه جق قوانینک
 تعمیمینی تاجویر بیورمیه جغمه و الله دیو قسم بالله
 اولندیغی مثللو انلره دخی بو خصوص اوزرینه یعنی ذات
 شوکتسمات شاهانه مه و ملک و دولتمه و ملنه کمال صدق
 و استقامت ایله خدمت ایده جکلرینه و هیچ بر حالده
 قوانین موسسهیه مخالف حرکت ایتمیه جکلرینه و اشبو
 قوانین شاهانه مه مخالف حرکت ایدنلر اولور ایسه
 هیچ خاطر و کوکله و مراتبه باقمیه رزق جمله سی
 دعوا جیلق ایده جکلرینه و الحاصل قالا و قلما و قلبا و قالبا
 و فعلا و حالا و استقبالا معان اه تعالی بر کونه خیانتی
 ارتکاب ایتمیه جکلرینه و الله دیو یمین ویردیرم

kaiserliche, wohlwollende, auf die Religion und die Regierung, den Staat und Mein Volk gerichtete Absicht einem Jeden veröffentlicht und kund gethan: und damit dem gemäss gehandelt und verfahren werde, habe Ich direct mit Befehl und Ermahnung an Meinen lobenswerthen Grossvezier und eifrigen Bevollmächtigten den Fluch über die dagegen Handelnden ausgesprochen. Darauf ging Ich in den Saal des heiligen Kleides, um in Gegenwart der grossen Ulema's, der vornehmen Stellvertreter und der Veziere Meiner erhabenen Herrschaft Meine nothwendige kaiserliche Verpflichtung abzulegen, dass Ich der buchstäblichen Vollziehung der in Meinem Hattischerif enthaltenen göttlichen Verordnungen, und dem, was rücksichtlich der aus den Grundartikeln hervorgehenden Bestimmungen durch die Mehrheit festgesetzt wird, Meinen Beistand geben, und in Bezug auf Alles, was Mir heimlich oder öffentlich, Inneres oder Aeusseres betreffend, vorgelegt wird, wenn es den Grundgesetzen nicht angemessen und damit nicht übereinstimmend ist, weder für noch wider eine Entscheidung oder einen Ferman erlassen, und eine Veränderung der gegebenen oder noch zu gebenden Gesetze nicht gestatten werde. Nachdem Ich im Namen Gottes den Schwur abgelegt, habe Ich gleicher Weise auch sie im Namen Gottes dieses beschwören lassen, dass sie nemlich Mir, dem erhabenen Besitzer der Insignien der Macht, Meinem Reiche, Meiner Regierung und dem Volke mit vollkommener Treue und Aufrichtigkeit dienen, und in keinem Falle

D



وبیورن و مکه بو کونکی کوندن صکره یوقار وده نکر
اولندیغی وجهله هر کس یعنی کرک مسلم و کرک رعایا
اولسون تبعه دولت علیه مدن اولان جمیع ناس جان
ومالنه و عرض و ناموسنه کمال سربستیت اوزره مالک
ومتصرف اولوب چونکه بر آدمک شرعا وقانونا دعواسی
علنا کوریلوب حکم اولنمدقجه طرف شاهانه مدن
کیسه حقنده بر شی یاپلمیه چغندن وزران تا چوبانه
قدر سائر ناسدن دخی کیسه کیسه دنک بغیر حق
فضولی جان ومالنه و عرض و ناموسنه صاقنوب ال اوزاتمسون
ومتلا بر کیسه دنک هر نه درلو اولور ایسه اولسون بر
دعوا جیسی و یاخود آز و چوق بر قباحتی ظهور ایلدکده
اول کیسه طوغری حضور شرع شریقه کوریلوب
دعواسی هر نه ایسه مقتضای شرع شریف اوزره آچقدن
اچیغه غایت دقتلو کوریلدرک حقی حق اولنسون
وقباحتلو اولنلرک قباحتنه کوره حقنده نصل حکم شرعی
اولنور ایسه اویلجه تأدیپ و تکذیب قلنهرق اندن زیاده بر
شی یاپلمسون و شرعا قتل و یا بشقه درلو صورتله جزاسی
کورلمک لازم کلور ایسه دخی در سعادتیه انها واعلام
اولنمدقجه و بو طرفده دخی اول امرده شرع شریف وقانون
منیقه تطبیق و کرکی کیمی استکناه و تدقیق برله بعده

den Grundgesetzen entgegen handeln, auch Jeden, der diese Meine kaiserlichen Gesetze übertreten sollte, ohne Rücksicht auf Neigung, Gunst oder Stand anklagen, und kurz, weder mündlich noch schriftlich, weder gern noch ungern, noch durch die That, weder jetzt noch in Zukunft, irgend eine Treulosigkeit, wovor sie Gott, der Gepriesene, bewahren möge, begehen werden. Und Ich habe befohlen, dass nach dem heutigen Tage auf die oben erwähnte Weise ein Jeder, nemlich Moslem oder Raja, alle Unterthanen Meines erhabenen Reiches ihr Leben und Vermögen, wie ihre Ehre und Reputation mit vollkommener Freiheit besitzen und geniessen sollen. Denn, da eines Jeden Prozess nach Recht und Gesetz öffentlich durchgesehen (verhandelt), und, bevor das Urtheil erschienen, Keinem etwas gethan werden darf, so soll vom Vezier bis zum Hirten, von allen Menschen ein Jeder sich hüten, widerrechtlich an eines Andern Leben, Vermögen, Ehre und Reputation Hand anzulegen; und, wenn z. B. Einer einen Andern wegen irgend einer Sache verklagt, oder, wenn ein kleines oder grosses Verbrechen von Jemand bekannt wird, so soll er geraden Weges vor das hohe Gericht gebracht, und, nachdem sein Prozess, wie das heilige Gesetz es verlangt, gründlich, mit der äussersten Genauigkeit verhandelt worden, ihm sein Recht werden. — Der Schuld der Schuldigen gemäss soll, wie auch das gesetzliche Urtheil gefällt werden mag, ebenso die Strafe und Züchtigung vollzogen, und mehr als dies nicht gethan werden. —

واقع اوله جفا حکم قوی اوزرینه طرف اشرف شاهانه مدن
 اذن ورخصت ملوکانه مصادر اولمد قاجه او مقوله بیوک
 قباحتلورک حقنده بیله کیزلو واشکاره قتل واعدام
 معامله سی تاجونز اولنمسون و بوکا جسارت ایدن کسمه
 هر نقدر بیوک رتبه ده اولور ایسه اولسون بشقه سی حقنده
 ایتدیکی معامله کندو حقنده دخی او بیله جفا
 اولنه جغی والاحاصل حضور شرعه و قانونه دائر ماده لره
 بیوک و کوچک جمله برابر طوتیله جغی بیلنسون و بر
 آدم شرع و قانون اقتضاسیجه قتل اولندیغی حالده او بیله
 اولان کیمسه لک یالکز کندوسی قباحتلو اولوب وارثلری
 اول قباحتلدن حصه دار اولما لریله انلرک مالی میریدن
 ضبط اولنمق و یاخود وارثلرینه بر کونه جور و انیت
 قلمق قطعاً جائز و لایق اولمدیغی اجلدن ورثه لری
 حقوق ارثیه لرندن نره قدر محروم اولمسون و اگرچه
 بوندن بویله ظلم دیدکلی شی بنون بتون قالدیریلر
 ویرکو ماده سی کوزل وقوی نظامه باغلنه حق ایسه ده بو
 خصوص اول امرده هر یرک حال و کیفیتی ازانیلوب
 و طرانلمغه و بو دخی بر از وقته محتاج اولدیغی مثللو
 مملکتلرین عسکر المق خصوصی دخی باشلوجه شی
 اولوب حاصلی بونلرک هر بر کیفیتنی اطرافیه دوشینلوب

Wenn dem Gesetze zufolge es nöthig wird, dass eine Hinrichtung oder andere (schwere) Strafe vollzogen werde, aber darüber keine Benachrichtigung oder Anzeige nach Meiner Residenz gelangt, und hier in jenem Falle zu dem dem heiligen Gesetze und der erhabenen Bestimmung gemäss, und, wie es nöthig ist, mit der äussersten Genauigkeit abzufassenden kräftigen (letzten) Urtheile von Seiten Meiner kaiserlichen Majestät Meine erhabene Zustimmung und Erlaubniss nicht erschienen ist: so darf in Betreff jener genannten grossen Verbrecher weder heimlich noch öffentlich die Hinrichtung oder andere Todesstrafe statt finden. — Und, wenn Einer dies wagt, so soll, wenn er auch von noch so hohem Stande ist, die an einem Andern verübte That an ihm selbst vollzogen werden. Kurz, man soll wissen, dass in den Fällen vor dem heiligen Gesetze und den gesetzlichen Bestimmungen gross oder klein Alle gleich gehalten werden. — Und wenn ein Mensch dem heiligen Gesetze und den gesetzlichen Bestimmungen zufolge hingerichtet worden ist, so ist es deshalb, da er allein schuldig ist, und seine Erben an jenem Verbrechen nicht Theil genommen haben, durchaus nicht erlaubt und passend, dass ihr Vermögen von dem Fiskus genommen, oder seinen Erben irgend eine Belästigung oder Bedrückung bereitet werde; und dieselben sollen von dem ihnen zukommenden Erbtheile auch nicht um die geringste Kleinigkeit beraubt werden. — Und da in Zukunft das, was Ungeerechtigkeit genannt wird, ganz und gar aufgehoben

ویولی و قولایی بولنوب قرار ویرلمدکجه اویله چار چاقب
اجرا اولنه میه چغندن ویرکو خصوصی مجلس احکام
عدلیه مده و عسکر اصولی دار شورای سر عسکریده همان
بر طرفدن سویلشلیکده اولمغله اقتضا ایدن نظامات
حسنه لری قرار بولوب طرف شاهانه مدن دخی قطعیا
تنسیب و اراده اولنهرق اولباده ممالک محروسه شاهانه مه
بشقه بشقه فرمانلر کوندریلنجیه قدرینه اولکی کبی
جاری و باقی اوله جقدر اکا بناء بو ارالق اشبو ویرکو
ماده سندن طولایی مملکتلرک سالیانه و تکلیف عادتیه
هیچ بیر طرفده طوقنلیوب کرک بوکا و کرک عسکر
خصوصیه بمنه تعالی ایلروده فصل نظام ویریلور ایسه
اویلجه جاری اولمق اوزره شمیدیک ینه اولکی کبی
اجرا اولنسون فقط بونده دخی اولکی کبی ظلم
و تعدی اولنمیه رق فقرا و رعایا غایت حمایت و صیانت
اولنوب هیچ کیمسه اینجندلمسون اشته بو ایکی ماده دن
ماعددا بیوفاروده بیان اولنان سائر شیلرک شمیدیدن اجرالینه
هر محله ده زیاده سیله دقت و اهتمام اولنمق ایچون
اناطولی و روم ایلیده بولنان بالجمله ایالتلره و سائر لازم
کلان محکمه اشبو فرمان عالیشانم کبی بشقه بشقه
فرمانلر کوندرلمش اولمغله سنکه مشیر مشار الیه سن سکا

werden, und die Angelegenheit der Abgaben in eine schöne und kräftige Ordnung gebunden (gebracht) werden wird, so soll in dieser Beziehung der Zustand und die Beschaffenheit eines jeden Ortes untersucht werden, für welche Prüfung ebenfalls einige Zeit erforderlich ist. — Da auch die Angelegenheit der Aushebung der Truppen aus den Provinzen eine Hauptsache ist, so soll kurz eine jede Beschaffenheit dieser (sc. der Steuern wie der Recrutirung) genau erwogen, und wenn ein zweckmässiger Weg gefunden, aber nicht festgesetzt worden ist, da dies nicht so schnell ausgeführt werden kann, die Steuerangelegenheit in Meiner hohen Gerichtsversammlung, und die Bestimmungen in Betreff des Heeres zugleich in der Rathversammlung des Seraskers verhandelt werden; und, da ein Befehl gegeben wird, sobald die erforderlichen schönen Anordnungen festgestellt, und von Seiten Meiner Majestät genau verglichen sind, so soll es in diesem Falle, bis die einzelnen Fermane in Meine kaiserlichen beschützten Provinzen gesandt werden, wie früher gehen und bleiben. — Da dem gemäss inzwischen in Betreff dieser Steuerangelegenheit der Gebrauch der jährlichen Abgaben und Lasten auf keine Weise berührt wird, so soll, während es in Zukunft durch Gottes Gnade, wie es verordnet werden mag, gehen wird, jetzt aber noch die Vollziehung nach der frühern Weise geschehen; nur soll hierin nicht wie früher Ungerechtigkeit und Gewaltthätigkeit statt finden; und da den Armen und Raja's ausserordentlicher

دخی بالاسی خط همایون شوکت‌مقرون شاهانه‌مله مزین
 مخصوصا اشبو امر عالیشانم اصدار و*) ایله نسیبار
 اولنمشدر ایمدی وصولنده سندخی اشبو فرمان عالیشانمی
 ابتدا کرسی ایالت اولان قونیه قصبه وقراسنده بولنان
 مجموع مشایخ وعلما ووجوه وسائر افراد اهالی بی بر بیوک
 میدانده طویل‌بوی جمله‌سی حاضر اولدقلری حالده ترتیب
 دیوان ایدرک ومراسم تعظیم واستقبال ییرینه کتوره‌رک
 علنا فتح وقرائت ومضمون منیفنی هر کسه تلقین
 واشاعت ایتدرکدن صکره ایالت مرقومه داخلنده
 بولنان سنجاقلرک حاوی اولدقلری سائر قضا وقصبه‌له
 دخی برر برر کوندروب بیوک وکوچک عموم اهالی
 ورعایایه کوزلجه اکلاده‌رق جمله‌سندن طرف اشرف
 پادشاهاندم ایچون خیر دعالم الدرمغه اهتمام ودقت
 ایلیده‌سن قالدیکه اشبو امر واره شاهانهمی مقدملری
 کبی یعنی عقیب جلوس همایونده اولدیغی وجهله
 درلو معنالر ویره‌رک وجمله‌دن اول فرضا درون خط همایون
 ملوکانه‌مده یازلمش اولان ویرکو خصوصنی اشته ارشق

*) Hier ist in dem Exemplar, nach welchem dies abgedruckt worden, ein dem vorhergehenden entsprechendes Wort ausgefallen.

Schutz und Sicherheit gewährt wird, so darf Keiner bedrückt werden. — Es sind zur sofortigen Vollziehung der übrigen ausser diesen beiden Punkten oben erwähnten Gegenstände nach allen Statthalterschaften von Anatoli und Rumili, und nach den andern Orten, wo es nöthig ist, gleich diesem Meinem allerhöchsten Ferman andere einzelne Fermane geschickt worden; und so ist auch Dir, dem erwähnten Muschir, mit Meiner kaiserlichen, mächtigen, allerhöchsten Ueberschrift verschönert, insbesondere dieser Mein erhabener Befehl, nachdem er ausgefertigt und war, zugesandt worden. — Jetzt, wenn er ankommt, sollst auch Du diesen Meinen allerhöchsten Ferman, nachdem Du zuerst sämmtliche in dem Hauptorte der Provinz, dem Flecken Koniah, und den dazu gehörigen Ortschaften befindlichen Scheiche, Ulema's, Vornehme und die übrigen einzelnen Unterthanen auf einem grossen Platze versammelt, und, wenn sie alle gegenwärtig sind, einen Divan angeordnet, auch die Ehrenbezeugungen und Annahme gehörig beobachtet hast, öffentlich eröffnen und lesen. Wenn Du seinen erhabenen Inhalt einem Jeden hast einprägen und mittheilen lassen, sollst Du denselben auch in alle einzelnen Dörfer und Flecken der zu der erwähnten Provinz (Ejalet) gehörigen Districte (Sandschak's) schicken, und, indem Du ihn gross und klein, allen Unterthanen und den Raja's auf schöne Weise erklärst, genau Sorge tragen, dass von Allen für das Wohl Meiner erhabenen Majestät gebetet werde. — Sollte es geschehen, dass man

پادشاهمز تکلیف و سالیانه‌یی بتون بتون عفو ایتمش و یاخون
 شویله بویله اوله‌حق ایش دبو یا کلش اکیلیوده بر کونه‌دی
 قودی ایتمک واحسان همایونم اولان امنیت جان و مال
 و ناموس کیفیتلرندن طولایی کوچک بیوک و بیوکدن
 تا اک ادنایه قدر علی العموم ضابطات و سائر مأمورله ذره
 قدر اطاعتسزلیک ایلیمک مثللو اویغونسزلقلم و قوعبوله‌حق اولور
 ایسه جسارت ایدن ورخصت ویرنلرک تادیب و تریبه‌سنه
 باقیله‌جغندن بورالرینی دخی پشینا هر کسک قولاغنه
 قویوب شو ازانه سنیه‌مدن خلاصه مراد و مراد همایونم انجق
 دین و دولت و ملک و ملتیمک احیا و معموریتنه باعث و بادی
 اوله‌حق اسایش حال اهالی و فقرا ماده‌سنک استحصالی
 ضمنده لازم کلان خیرلو و منفعتلو اصولله یاپیشیلیمک دیمک
 اولدیغنی و اول امرده اصل خلقک راحتسزلیکنه سبب اولان
 ویرکو ماده‌سنک یولسزلغی بلاسنی دفع ایدوب
 و خفیقلندره‌ک بر حسن صورت ویریله‌جکنی ایوجه
 اکلاوب هر کسی یا کلشلف مخاطره‌سندن محافظه
 و وقایه‌یه تقید ایله نرتما خلاف امر و رضا وضع و حرکتی
 تاجویردن بغایت احتراز اوزره اولسن و سز که قضاة و نواب
 و سائر مومی الیهیم سز مفهوم امر و ازانه مرحمت افاده
 شاهانهم کرکی کبی معلومکز اولدقده موجب

diesem Meinem kaiserlichen Befehle und Willen gleich den frühern, nemlich den nach Meiner Thronbesteigung gegebenen verschiedene Bedeutungen unterlege, und vor Allem etwa ihn falsch verstehend sage, dass Ich in Betreff der in diesem Meinem kaiserlichen Hattischerife geschriebenen Steuerangelegenheit hier von jetzt an die Steuern und jährlichen Abgaben ganz und gar aufgehoben habe, oder dass es so und so geschehen werde, und dass man auf irgend eine Weise eitles Geschwätz führe, und in Bezug auf die die Sicherheit des Lebens, des Vermögens und der Ehre betreffenden Punkte der Kleinen gegen den Grossen, und vom Grössten bis zum Kleinsten Alle gegen die Obrigkeit und übrigen Beamten den allergeringsten Ungehorsam begehen; wenn solche Ungereimtheiten statt finden sollten; so soll auf die Züchtigung und Zurechtweisung derer, die Solches wagen oder gestatten, gesehen, und deshalb diese Punkte vorher einem Jeden eingeprägt werden. Der Hauptzweck und die Hauptabsicht dieses Meines erhabenen Befehls, welcher nur die Ursache und Veranlassung zur Belebung und Erhebung der Religion und der Regierung, des Reiches und des Volkes sein wird, ist, so zu sagen, auf die zur Ruhe der Unterthanen und dem Vortheile der Armen erforderlichen guten und nützlichen Einrichtungen gerichtet; und, indem Du in diesem Falle das Unglück der Unregelmässigkeit in der Steuererhebung, welche dem Volke hauptsächlich lästig wird, abwendest, erleichterst, und auf das Beste verständlich

و مقتضای اوزره عمل و حرکت برله جمله حقندہ بو
 وجهله ارزان قلنان مرحمت و معدلت سنیہ مک شکر
 و قدرینی بیله رک کیجه و کوندوز دوام عمر و دولت شاهانه
 و موفقیت پادشاهانہم دعوات خیرہ سنہ اشتغال و مواظبت
 و بیوک و کوچک هر کس عرض و ادبیله مقید اولوب و هر
 حالده باعث سلامت و نجات دارین اولان جاده شریعت
 مطہرہ دن نره مقداری ایرلمیوب جمله دن مطلوب شاهانہم
 اولان فریضہ صدق و استقامتی کوکل بر لکیله اجراییہ
 سعی و غیرت ایلیہ ستر (*) شو یله بیله ستر علامت شریقه
 اعتماد قیله ستر

*) Diese letzten Worte sind die gewöhnlichen Schlussworte der kaiserlichen Fermane. Unter dem kaiserlichen Zeichen ist der über jeden Ferman stehende Namenszug des Padischah zu verstehen.

machst, dass derselben eine schöne Form (zweckmässige Einrichtung) gegeben werden wird, sollst Du Dich ausserordentlich hüten, nur im Geringsten ein dem Befehl und Willen zuwider laufendes Betragen zu gestatten, und sorgfältig einen Jeden vor der Gefahr des falschen Verständnisses behüten und bewahren. — Und ihr, Kadi's und Stellvertreter, und andern Erwähnten (sc. Beamten), die ihr, so viel als nöthig ist, den Inhalt meiner kaiserlichen Kundmachung von dem Befehle und Willen der Barmherzigkeit kennt, sollt, indem ihr der Erforderniss und Nothwendigkeit gemäss im Handeln und Benehmen Dank und Ehrerbietung gegen die in dieser Weise für Alle bewilligte Barmherzigkeit und Gnade beweiset, Tag und Nacht, fortwährend mit den Gebeten für die Dauer der kaiserlichen Regierung und Meiner allerhöchsten Gnade euch beschäftigen, und gross oder klein, ein Jeder Sorge tragend für Ehre und Anstand, und in jedem Zustande nicht im Geringsten abweichend von dem Wege der lauern Gerechtigkeit, als der Ursache des Glückes und Heils beider Welten, Meine von Allen verlangte Pflicht der Treue und Aufrichtigkeit des Gemüths vereint zu erfüllen euch bemühen und beeifern. Wisset es also, und vertrauet dem kaiserlichen Zeichen!

So trefflich diese Verordnungen auch waren, so fanden sie doch nicht sogleich und überall den gewünschten Eingang. Die Statthalter der Provinzen und andern Beamten, welche in ihrer Willkühr beschränkt, sich der Erpressungen und Bedrückungen von nun an gänzlich enthalten sollten, zögerten zum Theil, oder weigerten sich auch ganz und gar, den Hattischerif zu publiciren, und in Ausübung zu bringen; die Ulema's betrachteten die Reformen, wie das Bündniss mit den christlich-europäischen Mächten, als Folgen des Unglaubens, eiferten dagegen, indem sie den Umsturz des Islam befürchteten^{*)}, regten das Volk auf, und suchten selbst durch abergläubische Mittel den Padischah von dem eingeschlagenen Wege abzubringen^{**)}; die moslemi-

*) Vergl. Augsb. allg. Zeit. vom 25. Novbr. 1840.

**) Vergl. Augsb. allg. Zeit. vom 6. Juni 1840. Als der Padischah eines Tages am Grabe seines Vaters sein Gebet verrichtete, vernahm er plötzlich aus dem Innern der Gruft eine Stimme, welche ihm zurief: „Abd ul medschid, stehe ab von dem verderblichen Wege der Neuerungen; ich, dein Vater Mahmud, hatte auch diese Bahn betreten; ich fluche jetzt meinem eiteln, gottlosen Beginnen.“ Die Sultanin Valide liess die Sache untersuchen, und den frommen Derwisch, der den Padischah auf bessern Weg bringen wollte, ohne Weiteres erdrosseln.

schen Unterthanen, welche sich durch den Verlust ihrer alten Privilegien in ihren Rechten verletzt glaubten, widersetzten sich, vielleicht auch aufgeregt durch fremden Einfluss, und insbesondere durch die altgläubigen Ulema's, der Einführung der neuen Ordnung der Dinge, und liessen ihren Unmuth an den Raja's aus; und diese endlich, welche hier und da statt der gehofften Erleichterung nur noch grössere Bedrückungen zu erdulden hatten, erhoben sich bald in kleinen, bald in grossen Massen gegen die Moslems, die ihnen gewordenen Rechte zu vertheidigen, und strebten selbst, übermüthig gemacht durch die Erlangung der nie gehofften Zugeständnisse, nach Unabhängigkeit, wie die Griechen unter ihnen sogar von einer Wiederherstellung des byzantinischen Reiches träumten*).

Zwar waren die ersten Nachrichten von dem Eindruck, welchen der Hattischerif auf die Bevölkerung der einzelnen Provinzen gemacht hatte, durchaus befriedigend. In allen der Residenz nahe liegenden Statthalterschaften wurde derselbe mit Jubel aufgenommen**). Die Patriarchen und die katholische Geistlichkeit von Adrianopel überreichten eine Dankadresse an den Grossvezier; der Handel lebte wieder auf, das Vertrauen kehrte zurück, und in der Residenz wurde der Verkehr lebhafter als je***). In den asiatischen Provinzen wurden die meisten

*) Vergl. Augsb. a. Z. vom 17. Mai 1840. und 5. Mai 1841.

**) Vergl. Haude u. Spen. Zeit. vom 10. Decbr. 1839.

***) Ebendas. vom 2. Decbr.

Pascha's geändert, in den europäischen dagegen fast alle gewonnen, und man fürchtete nur, und, wie der Erfolg bewiesen, nicht mit Unrecht, in Albanien, Bosnien und Herzogowina Widerstand*). In Alexandrien machte der Hattischerif unter der dortigen Bevölkerung einen unbeschreiblichen Eindruck, namentlich bei der osmanischen Flotte, deren Mannschaft dringender als je nach Hause verlangte. In Salonichi liess Hasib Pascha**) 1000 Abdrücke des Hattischerifs unter das Volk vertheilen. Der Rumili Wälisi schickte, vermuthlich um jeder Opposition zuvorzukommen, mehrere vornehme Albanesen als Geisseln nach Constantinopel. Mustafa Nuri Pascha von Janina publicirte den Hattischerif unter grosser Theilnahme des Volkes; und derselbe Enthusiasmus zeigte sich auch in Scutari in Albanien, in Bucharest, und namentlich in Syrien***).

Aber bald vernahm man auch weniger günstige Nachrichten, und selbst Reactionen wurden hier und da sichtbar. In Adrianopel und Smyrna entstanden Unruhen, indem Moslems und Christen einander feindselig gegenüber standen; jedoch wurden sie, in letzterer Stadt zuerst, bald unterdrückt****). Selbst in Constantinopel entdeckte man eine Verschwörung, welche Abstellung der Reformen, und Wiederherstellung der Janitscharen und der alten Ordnung über-

*) Ebendas. 17. Decbr.

**) Ebendas. 24. Decbr.

***). Vergl. Augsb. a. Zeit. 14. u. 16. Febr. u. 8. März 1840.

****) Ebendas. 10. und 17. Mai.

haupt bezweckte, und es wurden deshalb besonders mehrere Softa's (Studirende) verhaftet*). In der Nähe von Adrianopel rief die Parteilichkeit und Bedrückung der Muhassil's (Steuereinnnehmer) unruhige Bewegungen hervor**). In Bulgarien wurden die Gewaltthätigkeiten der über den Hattischerif erbitterten türkischen Behörden so gross, dass die christliche Bevölkerung sich in Masse empörte, und eine Deputation an den Padischah mit der Bitte um Abstellung der überhand nehmenden Missbräuche sandte, welche wahrscheinlich zurückgehalten wurde. Der Aufstand wurde, leider auf grausame Weise, durch zügellose albanesische Truppen mit Gewalt unterdrückt, jedoch bald darauf eine Untersuchung eingeleitet, die Pascha's abgesetzt, und den flüchtigen Christen unter der Bedingung der Rückkehr Ersetzung des erlittenen Schadens verheissen***). In Thessalien und Macedonien zeigte sich zwar fortwährende Aufregung unter der türkischen Bevölkerung, welche viele Gegner der Reformen zählte, wie unter der griechischen, welche nach Unabhängigkeit strebte, doch kam es nie zum völligen Ausbruch****). Der eigentliche Heerd der Unruhen war und blieb in den östlich europäischen Provinzen, Albanien, Bosnien und Herzégowina. Schon im December 1839 entstand eine Revolte unter den im Dienste des Pascha von

*) Vergl. Leipz. allg. Zeit. 8. und 9. October 1840.

**) Ebendas. 23. März 1841.

***) Ebendas. 4. 18. Mai u. s. w. d. J.

****) Ebendas. 20. Decbr. 1840. 25. Mai 1841.



Janina befindlichen albanesischen Truppen, welche jedoch mehr durch friedliche Mittel, als durch die Gewalt der Waffen bald wieder unterdrückt wurde*); aber von Zeit zu Zeit erneuerten sich diese Unruhen, da die Moslems der Einführung der Reformen sich widersetzen, und die Raja's fortwährend bedrückten**). Noch grösser und dauernder war die Aufregung in Bosnien und Herzegowina, wo sie durch die Pascha's besonders genährt wurde, und die meisten Anhänger der Janitscharen sich finden. Nachdem die ersten Unruhen gestillt waren, entstanden in Folge der Steuerumlegung neue Aufregungen in Bosnien; der Hattischerif blieb in beiden Provinzen unberücksichtigt, und die Raja's hatten mehr als früher zu erdulden, bis der widerspenstige Pascha von Bosnien, Wedschihi Pascha, Bedrucker der Moslems wie der Raja's, abgesetzt, und die Ruhe in dieser Statthalterschaft vollkommen wiederhergestellt wurde. Allein der heuchlerische Ali Pascha von Herzegowina wusste die Regierung länger zu täuschen, und, als er endlich erkannt, und wiederholt nach Constantinopel zu seiner Verantwortung berufen wurde, sich wegen seines hohen Alters zu entschuldigen***). Die Unruhen auf Rhodus und Cypern scheinen weniger bedeutend, oder doch weni-

*) vergl. Augsb. a. Z. vom 16. und 17. Jan. 1840.

**) Ebendas. 16. 25. Febr., 15. Apr., 24. 31. Mai, 3. 4. Juli, 16. Sept., 3. Decbr. 1840. Haude u. Spen. Zeit. 8. 13. Juli 1841.

***) Vergl. Augsb. allg. Zeit. 25. Febr., 5. 11. März, 15. Apr., 24. Mai, 16. 28. Juni, 4. 12. 22. Juli, 24. 28. Aug., 7. Sept., 13. 14. 15. Novbr. 1840. Haude u. Spen. Zeit. 12. Juni, 8. Juli 1841.

ger anhaltend gewesen zu sein*); dagegen konnte der Aufstand der nach Freiheit strebenden Griechen auf Candia nur durch die Gewalt der Waffen unterdrückt werden. In Anatoli weigerte sich zuerst der Pascha von Samsun (am schwarzen Meere zwischen Sinope und Trapezunt) den Hattischerif anzunehmen**), und in Trapezunt wie in andern Städten Kleinasiens fand gegenseitige Aufregung zwischen den Moslem's und Christen statt. Die Nachrichten von den Empörungen der Christen gegen die Moslem's in Kurdistan und Mesopotamien, und namentlich in Orfa (dem alten Edessa), Diarbekir und Bagdad waren theils irrig, theils übertrieben***). Dagegen dauern in Syrien und auf dem Libanon die Unruhen zum Theil noch fort, indem die Gebirgsbewohner den Tribut zu zahlen verweigern, und in den Ebenen theils die zügellosen albanesischen Truppen, theils die moslemischen Behörden, aufgehetzt zum Theil durch die Juden, trotz den strengen Befehlen der Regierung und der Obern, hier und da noch fortfahren, die christliche Bevölkerung auf alle Weise zu bedrücken****). Endlich in Aegypten verbot Mehemmed Ali, als der Hattischerif zuerst bekannt wurde, die Vorlesung desselben in den Moscheen, und liess

*) Vergl. Augsb. a. Zeit. 19. 20. März. Haude u. Spen. Zeit. 10. Juli, 6. 16. 21. Aug. 1841.

**) Vergl. Augsb. a. Zeit. vom 11. März 1840. 24. Mai 1841.

***) Vergl. Ebendas. 13. 25. Apr. Haude und Spen. Zeit. 18. 30. Juni, 29. Jul., 2. 6. 8. 9. 16. Aug. 1841. Doch vergl. Leipz. allg. Zeit. 20. Juli d. J.

den obersten Scheich der Ulemas, Ibrahim, welcher ihn in der grossen Moschee promulgiren wollte, verhaften*). Später, als Kjamil Pascha, der frühere Gesandte in Berlin, gegen Ende December den Hattischerif auf officiellern Wege Mehemed Ali überreichte, wurde derselbe zwar mit den gebührenden Ehrenbezeugungen empfangen, und in Kairo mit grossem Pomp im Beisein aller Beamten vorgelesen, bewirkte aber keine weitere Veränderung in der Verwaltung, da Mehemed Ali die Versicherung gab, dass dessen Verfügungen schon längst durch ihn in seinem Lande eingeführt wären, dass Jeder Herr seines Eigenthums sei, und dass vor dem Gesetze Alle als gleich betrachtet würden; auch wurde er dem Volke nicht publicirt.

Trotz diesen Unruhen und Reactionen, welche fast in allen Provinzen des grossen osmanischen Reiches zu verschiedenen Zeiten in Folge der Reformen sich zeigten, und welchen die Regierung stets mit weiser Mässigung begegnete, so dass schon jetzt fast überall Ruhe und Ordnung wieder hergestellt ist, schritt der Padischah muthig und rastlos auf dem einmal betretenen Wege fort; und, wenn auch noch nach der Bekanntmachung des Hattischerifs einzelne Missbräuche, deren Abschaffung verheissen war, beibehalten wurden, wie dies namentlich mit dem Verkauf der Staatsämter der Fall war**): so geschah

*) Vergl. Haude u. Spen, Zeit, vom 17. Decbr. 1839.

**) Ebendas.

dies lediglich aus dem Grunde, dass man im Allgemeinen zwar die Vorbereitungen zu allen den beabsichtigten Verbesserungen getroffen hatte, aber mit den Anordnungen im Einzelnen noch nicht zu Stande gekommen war. Es sollte auch der Hattischerif*) nur als ein dem Volke von Seiten der Regierung gegebenes Versprechen angesehen werden, alle ihre Kräfte anzustrengen, um die zahlreichen Misbräuche abzustellen, die auf den Unterthanen der Pforte lasteten, und der Nation jeden möglichen Impuls zu den Fortschritten auf der Bahn der Civilisation zu geben, kurz, als eine Versicherung, den Weg, welchen Sultan Mahmud in seinen Reformen betreten, verfolgen zu wollen.

Wie sehr es aber dem Padischah ein Ernst mit diesen Reformen war, ersehen wir insbesondere auch aus der Thronrede, welche er bei dem Beginn des Jahres 1256 d. H. am 8ten März vorigen Jahres in der grossen Rathsversammlung hielt, so wie aus der Antwort, welche derselbe auf die an ihn in Folge jenes Hattischerifs von dem Pforten-Conseil gerichtete Adresse ertheilte, und welche so lautet: „Ich habe von der Mir vom obersten Pforten-Conseil überreichten Adresse Kenntniss genommen, und gebe demselben Meine hohe Zufriedenheit mit den bei Einführung der einzig und allein auf Wiederbelebung Meines Reiches abzielenden Reformen neuerdings gegebenen Beweisen von Eifer und Ergebenheit mit

*) Haude u. Spen. Zeit. vom 24. Decbr. 1839.

Vergnügen zu erkennen. — Da es höchst nothwendig ist, die Provinzen fortwährend zu überwachen, Meine treuen Diener in denselben zu belohnen, und die Strafbaren zur Verantwortung zu ziehen, so hat das Conseil sehr wohl gethan, diese Angelegenheit zum Gegenstände seiner Betrachtung zu machen. — Ich hoffe, dass die in Vorschlag gebrachten höchst wichtigen Maassregeln in Bezug auf die Fortsetzung der Militärdienstzeit sich als das allgemeine Beste fördernd bewähren werden. — Ich habe beschlossen, am Anfang jedes Jahres, so Gott will, feierlichst das Conseil zu besuchen, und demselben Meine Zufriedenheit mit den beendigten, und Meine Willensmeinung über die noch vorzunehmenden Arbeiten zu erkennen zu geben. So helfe uns Gott Allen zur Ausführung des Guten*)." — Als ferner nach Reschid Pascha's Entlassung allgemein befürchtet wurde, dass man den eingeschlagenen Weg verlassen, und die eingeführten Verbesserungen wieder aufheben werde, sah sich der Grossherr veranlasst, in einem eigenhändigen Schreiben an den Grossvezier dieses Gerücht zu widerlegen. Dieses Schreiben, vom 9ten April datirt, versichert dem Grossvezier, dass es durchaus nicht die Absicht Sr. Majestät sei, von der einmal betretenen Bahn der stufenweisen Verbesserungen abzugehen, oder das in den letzten Jahren befolgte System der Reformen zu verlassen. *Se. Majestät's*

*) Vergl. Augsb. allgem. Zeit. vom 29. und 30. Apr. und, 20. Mai 1840.

jestät habe seit Ihrer Thronbesteigung nur das Wohl Ihrer Unterthanen und die Beseitigung aller Misbräuche im Auge gehabt; von dem Hattischerif von Gülhane seien die Hauptbestimmungen ins Werk gesetzt: dass die Einzelheiten desselben nicht in Ausführung gebracht werden konnten, liege in der Natur der Sache. Ein mässiger Fortschritt — das Vermeiden jeder Uebertreibung, die immer nur schaden, nicht nützen könne — darin bestehe das neue, von der Regierung nun angenommene System. Dann empfiehlt der Padischah dem Grossvezier, die gegenwärtige Erklärung nie ausser Acht zu lassen, und sie für die Folge zur einzigen leitenden Richtschnur zu nehmen, die wegen vorgeblicher Reactionen Besorgten aber zu beruhigen*). — Endlich findet sich auch dieselbe Gesinnung des Padischah in dem neuesten Hattischerif ausgesprochen, welcher dem Grossvezier alle souveräne Regierungsgewalt, jedoch nach den Grundsätzen des Hattischerifs von Gülhane, überträgt**).

Das erste, was nach der Bekanntmachung des Hattischerifs von Gülhane geschah, bestand darin, dass man sämtliche Monopole der Regierung aufhob, von denen der Mohnbau und der Blutegelhandel sich namentlich angeführt finden***). Nächst dem dachte man nach dem Vorgange Mahmud's daran,

*) Augsb. a. Z. vom 10. Mai. 1841.

**) Haude u. Spen. Z. vom 19. Aug. 1841.

***) Vergl. Haude u. Spen. Z. 11. Decbr. 1839. Augsb. a. Z. 1. Jan. 1840.

für alle Zweige der Verwaltung einzelne Collegien *) zu gemeinschaftlicher Berathung zu gründen, in denen Stimmenmehrheit entscheidet, um der Willkühr Einzelner Schranken zu setzen und Gerechtigkeit auszuüben, Handel und Industrie zu heben, die Gesundheit der Völker zu erhalten, die Lage des Heeres zu verbessern und dasselbe zu vervollkommen. Unter diesen Collegien besteht das „des öffentlichen Nutzens“ schon seit mehreren Jahren; Präsident desselben ist der Minister des Handels, welcher 14 Beisitzer, theils Moslem's, theils Raja's unter sich hat. Der Zweck dieser Behörde ist Blüthe des Handels, der Industrie und des Ackerbaues; und ihm verdankt das Reich die Errichtung von Fabriken verschiedener Art, die Ausbeutung von Bergwerken, die Abschaffung aller Monopole, eine regelmässige Briefpost durch die ganze Türkei, die Abfassung eines Handelsgesetzbuches, und seit Anfang dieses Jahres auch den Verbot der Hazardspiele**). Ein zweites, das Oberkriegscollegium unter dem Vorsitze eines Ferik (Divisionsgenerals) Hüsein Pascha, welchem 3 Liwa's (Brigadegeneral's) und 3 Miralai's (Obersten) beigegeben sind, verdankt ebenfalls dem verstorbenen Padischah Mahmud seine Entstehung, und wurde einige Monate vor seinem Tode gegründet. Dasselbe hat über die Instruction und Administration der Armee zu wachen, und alle nöthig scheinenden Ver-

*) Augsb. a. Z. 1. u. 2. Novbr. 1840.

**) Augsb. a. Z. 24. Jan. und 18. Febr. 1841.

besserungen vorzuschlagen. Es ist unabhängig vom Serasker, der bloss die Berichte desselben unterzeichnet, von wo sie dann direct, auch wenn er seine Unterschrift verweigern sollte, an den Divan gehen. Es hat der Habsucht und den Betrügereien der Chefs Schranken gesetzt, Verbesserungen in der Uniformirung und Beköstigung der Soldaten bewirkt, ein Exercierreglement für jede Waffengattung abgefasst, welchem in Betreff der Artillerie das preussische zu Grunde liegt, und endlich die Anstellung europäischer Militärinstructoren veranlasst, deren jeder vor diesem Collegium ein Examen bestehen muss.

Auch das Obersanitätscollegium bestand schon im Jahre 1838, wurde aber im Julius 1839 wieder aufgehoben, und erst im Februar 1840 durch Reschid Pascha neu constituirte; ein diesem untergeordnetes gleiches Collegium wurde kurz darauf zu Smyrna errichtet. Sein Zweck ist, das Reich vor der Pest und allen ansteckenden Krankheiten zu bewahren, geeignete Maassregeln vorzuschlagen, die Beamten zu prüfen, und Vergehen nach dem Sanitätsstrafgesetzbuche zu untersuchen. Abgeordnete der Gesandten sind beständige Mitglieder desselben. Es hat eine vollständige Sanitätsordnung entworfen, und den Quarantänedienst geregelt. Für letztern erschien Ende des Jahres 1840 eine neue Verordnung*), nach welcher jedes Schiff mit einem Gesundheitspasse oder Viso der türkischen Sanität versehen sein

*) Augsb. a. Z. 9. Jan. 1841.



muss, ohne dieses aber in allen Häfen der Türkei in Quarantäne gesetzt wird. — Unter den seit der Thronbesteigung des jetzigen Padischah gegründeten Collegien steht dem vorigen zunächst das Medizinalcollegium, dessen Urheber der zeitherige Präsident Abdullah Efendi, erster Leibarzt des Kaisers, ist. Es existirt seit dem 1sten April des vorigen Jahres, und seine Aufgabe ist, dem Charlatanismus der Aerzte und Pharmaceuten Einhalt zu thun, daher alle diese ihre Diplome demselben zur Prüfung vorlegen, und, wenn sie keines besitzen, einem Examen sich unterwerfen müssen; auch werden grobe Vergehen, welche Menschenleben in Gefahr bringen, von demselben untersucht, und dann auf Bestrafung derselben bei der hohen Pforte angetragen. Dieses Collegium hat eine Militär-Pharmakopöie entworfen, und in der medizinischen Schule*), deren Professoren zu seinen Beisitzern gehören, ein Vaccinations-Comité veranlasst. — Das 5te Collegium ist das Oberjustizcollegium, welches kurz nach der Publication des Hattischerifs von Gülhane schon im December des Jahres 1839 zur Redaction der neuen Gesetze und des versprochenen organischen Statuts, wie überhaupt zur Verwirklichung Alles dessen, was

*) Dieses Institut in Galata-Serai wurde unter dem Padischah Mahmud gegründet, unter Abd ul medschid aber vollendet. Seit dem December 1840 wurde demselben auf den Antrag des Dr. Bernard, allen religiösen Vorurtheilen zum Trotz, auch gestattet, Leichenzergliederungen anzustellen. Vergl. Augsb. a. Z. 24. Octobr. 1840. 9 Jan. 1841.

verheissen worden war, gebildet wurde *). Es bestand anfangs ausser dem Präsidenten Hadschi Sa'ib Efendi (Sa'ib Pascha) noch aus 4 Mitgliedern, deren Zahl aber kurz darauf auf 14 vermehrt wurde. Die Minister, welche früher über Alles, was zu ihrem Ressort gehörte, erkannten, können jetzt nichts beschliessen, ohne dieses Collegium zu Rathe gezogen zu haben; die Bücher der Finanzbeamten müssen, nachdem sie von dem Oberrechnungshofe durchgesehen worden, diesem Collegium nochmals zur Prüfung vorgelegt werden; dasselbe untersucht auch die Klagen gegen die hohen Staatsbeamten, die Verbrechen der beleidigten Majestät, Aufreizung zum Aufruhr und wirkliche Empörung. Von ihm ist das Strafgesetzbuch ausgegangen, und es hat sich durch Unparteilichkeit und Unbestechlichkeit bei den Verurtheilungen von Akif Pascha, Nafiz Pascha **) und Andern stets vertheilhaft ausgezeichnet. — Endlich sind noch zu erwähnen die Municipalcollegien, durch welche die Macht der Pascha's in den einzelnen Provinzen beschränkt ist. Dem Müschir (oder Militärgouverneur), welcher für die Aufrechthaltung der öffentlichen Ruhe zu sorgen hat, ist ein Civilgouverneur, Muhassil ***),

*) Augsb. a. Z. 7. 8. 13. Jan. 1840.

**) Augsb. a. Z. 22. März, 10. 24. Mai, 17. Juni, 18. Juli, 29. Aug., 7. Decbr. 1840.

***) In neuerer Zeit hat man wieder diese Muhassil's, welche allerdings auch in Syrien, Rhodus und Bulgarien sich Erpressungen erlaubt hatten, aufgehoben, und den Pascha's unter strenger Verantwortlichkeit auch diesen Zweig der Verwaltung wieder

an die Seite gestellt, welcher die Steuern erhebt, einträgt, einsendet, und ein Kadi oder Richter, dem die Gerechtigkeitspflege obliegt. Diese aber müssen in allen wichtigen Fällen mit dem Municipalrath sich verständigen, welcher ausser ihnen als Vorsitzenden, noch die Repräsentanten aller in dem District befindlichen Nationen und Religionen zu Mitgliedern hat. Sie berathen sich gegenseitig, und müssen in schwierigen und peinlichen Fällen nach Constantinopel an den Scheich ul Islam oder das Oberjustizcollegium berichten:

Ausser diesen Collegien entstand noch Ende des vorigen Jahres eine Direction des Forstwesens zur Kultur und Ausbeutung der zahlreichen und schönen Waldungen des Reiches, durch welches die jährlichen Einkünfte ausserordentlich vermehrt werden könnten; dieselbe ist jetzt mit der der Post vereinigt *).

Durch diese Collegien hauptsächlich, wie durch den unermüdeten Eifer des Padischah, unterstützt von den höchsten Beamten, ward es möglich, ausser den angeführten noch zahlreiche andere Missbräuche abzuschaffen, und nützliche Einrichtungen zu treffen. So wurden alle Beamten des Reiches verpflichtet, sich während des Ramasân alle Abende nach der Mahlzeit in ihre Bureau's zu begeben, damit die Ge-

übertragen. Vergl. Augsb. a. Z. 30. Mai, Haude u. Spen. Zeit. 9. Jun. 1841.

*) Augsb. a. Z. 9. Jan. 1841.

schäfte durch das Fest keine Störung erleiden*); es wurden bestimmte Tage, Mittwoch und Sonntag, in jeder Woche für die Rathsversammlungen festgesetzt**), für die Sitzungen aber, bei welchen nur die Chéfs der verschiedenen Départements erscheinen, mit Ausnahme ausserordentlicher Fälle der Sonnabend bestimmt***); auch wurde die Temena verboten, worunter man die übertriebenen und zeitraubenden Complimente gegen höher gestellte Personen versteht†); es erschien eine strenge Verfügung für Zucht und Anstand der Frauen ††); die Staatszeitung wurde auch in griechischer und armenischer Sprache gedruckt †††), Briefposten wurden durch das ganze Reich eingerichtet¹⁾, ein vollständiges Passreglement veröffentlicht²⁾, und die Bastonade bei dem Heere abgeschafft, welche nur wegen überhand nehmender Insubordination bei den albanesischen Truppen in Syrien wieder eingeführt wurde³⁾; auch ein eignes Tribunal zur Schlichtung der Handelsprozesse zwischen türkischen und fremden Unterthanen wurde errichtet, welches seine Sitzungen alle Montage in

*) Haude u. Spen. Zeit. vom 13. Decbr. 1839.

**) Augsb. a. Z. vom 29. u. 30. März 1840.

***) Haude u. Spen. Z. vom 23. Aug. 1841.

†) Augsb. a. Z. 10. October 1840.

††) Leipz. allg. Zeit. 25. Juni und 19. Juli 1841.

†††) Augsb. a. Zeit. vom 29. März 1840.

1) Leipz. a. Z. 9. Novbr. 1840.

2) Ebendas. 4. Apr. Augsb. allg. Zeit. 14. Apr. 1841.

3) Leipz. allg. Zeit. 5. März 1841.

der Wohnung des Handelsministers hält*). Wichtiger aber als alle diese Verordnungen war die Abschaffung der *iltisame*, oder des jährlichen Verkaufs und der Verpachtung der Staatsämter, wodurch die grösste Unordnung in der Besteuerung und Bedrückung der Unterthanen herbeigeführt worden war**), und die Aufhebung des *Charâdsch* (oder der Kopfsteuer). Diese, schon im Koran begründet, war ursprünglich das Aequivalent, welches die Raja's statt des Waffendienstes, wozu sie nicht gelassen wurden, dem Staate darbrachten. Sie wurde von dem Finanzministerium alljährlich provinzenweise verpachtet, und dem Pächter die Einbringung derselben überlassen. Ein jeder Raja musste je nach seinem Vermögen in in den letzten Zeiten 15, 30 oder 60 Piaster (1, 2 oder 4 Thaler) zahlen, und erhielt dafür einen Zettel, den er stets bei sich tragen, und auf Verlangen vorzeigen musste. Um der Habgier dieser Pächter zu steuern, erliess schon der Padischah Mahmud im Jahre 1834 einen Ferman, welchen Bianchi in seinem Dict. turc-franc. unter dem Worte *خراج* mittheilt; und am 9. Januar vorigen Jahres wurde in einem bei dem Scheich ul Islam gehaltenen Conseil die völlige Aufhebung dieser lästigen Abgabe beschlossen. Vor der Hand soll sie zwar noch bleiben, doch wird ihre Perception ausschlüssend den

*) Augsb. a. Z. 18. Apr. 1840.

**) Ebendas. 19. Febr. 1841.

Gemeinden überlassen, die sie unter sich vertheilen und einbringen können, wie sie wollen *).

Dieses Streben der Regierung für das Wohl aller Unterthanen des Reiches ohne Unterschied des Glaubens nach Kräften zu sorgen, zeigt sich endlich auch in den neuesten Verordnungen, welche der Padschah in Betreff Syriens erlassen, indem Derselbe nicht nur die dortigen französisch katholischen Anstalten und Geistlichen gegen die Griechen und Armenier in Schutz nahm **), sondern auch durch einen Ferman den verschiedenen Kulturen alle bisher ertheilten Begünstigungen bestätigte, einen besondern Gouverneur von Jerusalem, welcher unmittelbar von der Pforte abhängt, zum Schutz der Christen ernannte, und dem Fürsten des Libanon, wie dem Patriarchen der Maroniten besondere Agenten in Constantinopel bewilligte, damit sie nöthigenfalls ihre Anliegen direct an die Pforte gelangen lassen können ***).

*) Augsb. a. Z. vom 5. Febr. 1840.

**) Augsb. a. Z. vom 22. Apr. und Leipz. a. Z. 23. Apr. 1841.

***) Leipz. allg. Z. 29. Juni, 5. 18. 27. Juli. Haude u. Spen. Zeit, vom 6. 14. 17. 21. 30. Juli 1841.

Gemeinden überlassen, die sie unter sich vertheilen und einbringen können, wie sie wollen *).

Dieses Streben der Regierung für das Wohl aller Untertanen des Reiches ohne Unterschied des Glaubens nach Kräften zu sorgen, zeigt sich endlich auch in den neuesten Verordnungen, welche der Kaiser in Betreff Syriens erlassen, indem Derselbe nicht nur die dortigen französischen katholischen Anstalten und Geistlichen gegen die Griechen und Armenier in Schutz nahm **, sondern auch durch einen Fermän den verschiedenen Kulturen alle bisher erhobenen Höchstleistungen bestätigte, einen besonderen Gouv. von Jerusalem, welcher unmittelbar von der Pforte abhängt, zum Schutz der Christen ernannte, und dem Fürsten des Libanon, wie dem Patriarchen der Maroniten besondere Agenten in Constantinopel bewilligte, damit sie nöthigenfalls ihre Anliegen direct an die Pforte gelangen lassen können ***).

*) Augsb. a. N. vom 5. Febr. 1810.

**) Augsb. a. N. vom 22. Apr. und Leipz. a. N. 23. Apr. 1811.

***) Leipz. allg. N. 29. Juni, 5. 18. 27. Juli, Händ. u. Spec.

Zeit vom 6. u. 17. 21. 30. Juli 1811.

DAS

NEUESTE STRAFGESETZBUCH

DES

OSMANISCHEN REICHES.

طوغرا

(صورت خط همایون)

منظور همایونم اولمشدر

اشبو جزا قانوننامه سی طوغریسی پک کوزل واطرافلی
قلمه النمش اولدیغندن طرف شاهانه مزدن دخی قبول
وتصدیق اولنمشدر بونک احکام مندرجه سنک محافظه
واجراسی طرف همایونمزدن وجمله طرفندن اولنان عهد
وميثاق اقتضاسانجه هرکسه فریضه نمت اولمغله اکا کوره
بو خصوصلده غایت مدققانه وموشکافانه حرکت اولنمق
لازمدر وبو مؤسس اولان قانوننامه نك اصلی جمله قوانینک
حامی قویسی اولان مجلس احکام عدلیه ده حفظ اولنمق
نسخه مطبوعه سیدخی کافه محاکمه وممالک دولت
علیه مزک مشورت محکسلرنده وسائر اقتضا ایدن بیرلده بولنوبده
مواد قانونیه ونظا مبیده اکا مراجعت اولنمق لازم کله جکندن بو
خصوصک دخی اجرای اقتضاسنه ایندار اولنسون وبعض نیل
وعلاوه سی مقتضی اولان شیلر اولدقجه انکدخی ایجابنه
باقلسون

TOGHRA.

(Facsimile des Kaiserlichen Namenszuges.)

Es ist von Mir, dem Kaiser, gesehen.

Dieses richtige, sehr schöne und umfassende Strafgesetzbuch ist nach seiner Aufzeichnung von Seiten Unserer Kaiserlichen Majestät angenommen und bestätigt worden. Da nun ein Jeder verpflichtet ist, die darin enthaltenen Verordnungen, welche von Unserer Kaiserlichen Majestät und von allen Seiten sanctionirt worden sind, zu beobachten und zu vollziehen: so ist es nothwendig, mit der grössten Strenge und Genauigkeit darnach zu verfahren. Das Original dieses zu Grunde gelegten Gesetzbuches soll als der kräftigste Schutz aller Gesetze in der hohen Gerichtsversammlung aufbewahrt, und ein gedrucktes Exemplar desselben in allen Gerichtsstätten, und in den Conferenzzimmern der Provinzen, wie an allen übrigen Orten, wo es nöthig ist, gefunden werden. In allen Punkten der Gesetze und Bestimmungen muss man sich darauf berufen, und mit der Vollziehung desselben soll man, wie es nöthig ist, anzufangen sich beeilen. Auf den Fall, dass einige Zusätze für nothwendig erachtet werden, soll man auch darauf Rücksicht nehmen.

مقدمه

بیاض اوزرینه شرفصدور بیوریلوب کچی اللی بش
 سنهسی شعبان شریفنک بیکرمی التنجی کونی کلخانهده
 قرائت اولنان خط همایون معدنمقرون حضرت شاهانه
 موجبنجه کافه تبعه دولت علیه بلا استثناء امنیت جان
 ومال ومحفوظیت عرض وناموس حقوق مفروضه سنه از سر نو نائل
 اولمش ونم مقتضای حریت شرعیه حضور شرع وقانونده ومواد
 حقوقیده هر کسک یکسان وسیان اولمسی امور طبیعیدن
 بولنمش اولمغله بعد ازین هر کس کندو حقوقنی بیلوب
 اندن واز کچمامک ودیکر پرسی کندو حقوقنه تسلط
 ایدهجک اولور ایسه انک دفعنی دعوایه مقتدر اولمق وقوانین
 موسسیده مخالف حرکت ایدنلر هر کیم وقنغی رتبهده
 اولور ایسه اولسون حقلمنده مجازات مقره اجرا اولنمق
 اوزره با اراده سنیه ترتیب اولنان جزا قانوننامه سیدر

V o r w o r t.

Dem erhabenen Befehle Seiner Kaiserlichen Majestät zufolge, welcher auf weisses Papier niederzuschreiben höhern Orts befohlen, und den 26sten des Monats Scha'ban in dem verflossenen Jahre 55 in der Gülhane¹⁾ vorgelesen wurde, haben alle Unterthanen des erhabenen Reiches ohne Ausnahme Sicherheit für ihr Leben und Vermögen, und Schutz ihrer Ehre nach ihren bestimmten Rechten von Neuem erlangt. Da es nun naturgemäss ist, dass hinsichtlich der gesetzlichen Freiheit ein Jeder vor den göttlichen und menschlichen Gesetzen und in den Rechtsfällen gleich sei: so ist dieses Strafgesetzbuch auf hohen Befehl abgefasst worden, damit ein Jeder sein eignes Recht wisse, und von demselben nicht abweiche; wenn aber ein Anderer sein Recht mit Gewalt behaupten will, man ihn durch einen Prozess zurückweise, und die gesetzliche Strafe an Jedem, der den Grundgesetzen zuwider handelt, wer und von welchem Stande er auch sei, vollziehe.

اولكى فضل

برنجى ماده بلا استثناء تبعه دولت عليه دن اولنلرك
متنبوع شرعىسى اولان پادشاهنه اهاننت دولت عليه عليه
ايقاط فتنهيه جسارت وقتل نفسه جرأت مثللو بر حركت
مهربكسى وقوعبولوده شرعا وقانونا وعلنا وتحقيقات لازمه
وتدقيقات مقتضيه ايله كرارا ومرارا دعواسى كوريلرك بلا
عرض جناحهسى بعد الثبوت حكم ترتب ايتكمسرين خفى
وجللى وقتيلا وتسميما وكره هر دلو صور ممكنه ايله هيچ
كسه نك جاننه قصد اولنماسنه طرف اشرف حضرت
شاهانه دن عهد وميثاق بيورلمش اولديغندن دولت عليه
مأمورلردن وعلى الاطلاق سائر اشخاصدن هيچ كييمسه
ديكر بريسنك جاننه قصد ايدمه جكنه بناء فرضا
وزراردن بريس طرفندن بر چويانك بيله جاننه قصد وقوعنده
اول وزيرك حقنده دخى قصاص شرعى اجرا اولنه

ايكنجى ماده الحاصل اشبو قتل نفس ماده سنده
بيوك وكوچك مساوى طوتيله

اوچنچى ماده بو مقوله قتل ماده لرى در سعادنده
اولور ايسه مطلقا حضور فتوا پناهيده كوريلرك تواترا

Erstes Kapitel.

§. 1. Da von Seiten Seiner erhabenen Kaiserlichen Majestät der Befehl gegeben worden, dass ohne alle Ausnahme, wenn gegen den Padischah, den gerechten (gesetzlichen) Herrn der Unterthanen des erhabenen Reiches Machinationen, und gegen die erhabene Pforte Aufreizung zum Aufruhr, und Mord, oder ähnliche Handlungen offenbar gewagt und verübt werden, der Prozess nach den göttlichen und menschlichen Gesetzen, öffentlich mit der nöthigen Bestimmtheit und der erforderlichen Genauigkeit zu wiederholten Malen durchgesehen, und selbst, wenn das Verbrechen ohne Leidenschaft erwiesen ist, ohne gerichtliche Bestimmung weder heimlich noch öffentlich durch Mord oder Vergiftung, oder auf irgend eine mögliche Weise Keiner am Leben gestraft werden soll: so darf weder ein Beamter, noch irgend Jemand einem Andern nach dem Leben trachten; und wenn z. B. ein Vezir auch nur einem Hirten nach dem Leben trachtet, so soll an ihm die gesetzliche Vergeltung vollzogen werden.

§. 2. Kurz, in einem solchen Falle der Ermordung eines Menschen soll gross oder klein gleich geachtet werden.

§. 3. Wenn eine solche That sich in der Residenz ereignet, so soll sie durchaus vor dem Scheich

ثابت اولوب شاهدلم دخی کمال دقت ایله ترکیه برله
حقیقت حال تحقیق اینمدکجه وبعده خاکپای همایونه
عرض ایله فرمان عالی صادر اولمدکجه اجرایی جائز اولمیه
درنجی ماده طشیره لده دخی وضوعبولدقده
میلکت مجلس مشورتنده معرفت شرعیه شرائط محرره
تطبیقا دعواسی کوریلوب بعده اعلام شرعیسی و مجلس
مضبطه سی در سعادتده بالارسال طرف فتوا پناهی یه تقدیم
ایله تصدیق اولنوب اندن صکره دخی کذلک خاکپای
همایونه عرض ایله فرمان عالی کوندولمدکجه اجرا اولنمیه

ایکنجی فصل

برنجی ماده ساعی بالفاسان اولنلم ایکی صورتدن
خالی اولمیوب بریسی قولاً و دیگری فعلاً اولجغندن مثلاً
بر آدم دیگر بر آدمی ویاخود بر طاقم آملری دولت علیه
وقوانین و نظاماته مغایر حرکاته ترغیب وادیسنده فسادلی
سوزلو سویلیه جک اولور ایسه بر سنه دن بیش سنه یسه قدر
فسادینک درجه سنه کوره وضع کورک اولنه
ایکنجی ماده فعلاً اولدیغی حالده یعنی
بر کمسه بی ویا بر طاقم آملری بغی و عصیانیه دعوت

ul Islam verhandelt, und das Urtheil öffentlich festgesetzt werden. Wenn aber selbst nach völlig genauer Prüfung und Billigung der Zeugen der wahre Thatbestand nicht klar geworden ist, so soll, wenn ein Bericht darüber dem Kaiser zu Füßen gelegt worden, und ein hoher Befehl nicht erscheint, die Vollziehung des Urtheils nicht gestattet sein.

§. 4. Wenn dies ausserhalb statt findet, so soll der Prozess in der Rathsversammlung der Provinz den Gesetzen gemäss mit Vergleichung der vorgeschriebenen Bedingungen durchgesehen, und nach der Residenz gesandt, dem Scheich ul Islam vorgelegt, und von ihm bestätigt werden. Die Vollziehung des Urtheils darf jedoch ebenfalls nicht statt finden, wenn ein Bericht darüber dem Kaiser zu Füßen gelegt worden, und ein hoher Befehl nicht erfolgt ist.

Zweites Kapitel.

§. 1. Es giebt nur zwei Arten von Aufwieglern; die Einen thun es durch Worte, die Andern durch die That. Wenn z. B. ein Mensch in der Absicht einen Andern, oder auch eine Versammlung von Menschen gegen die hohe Pforte, und gegen die Gesetze und Verordnungen aufzureizen verrätherische Reden führt, so soll er dem Grade seiner Verrätherei gemäss 1 bis 5 Jahre Gefängnisstrafe²⁾ erhalten.

§. 2. Wenn dies durch die That geschieht, nemlich, wenn Einer einen Andern oder eine Ver-

ایتمک وانلره اسلحه وباروت ویرمک کیمی شیلره قصدی
ایده جک اولدیغی تقدیره بو مقوله لک جنحه سی پک
عظیم اوله جغندن قتل واعدام قلنه شو قدرکه بو مقوله
سیاسه قتل اولنه جقلمک اعدامنه حکم اولندقدن صکره
طرف اشرف حضرت پادشاهی به عرض واستیدان اولندقدنه
صاحب جنحه نك قتلنه بدل موبدا کورکه وضعی اراده
مراجمعه جناب شاهانه به مقوض اوله
اوجنچی ماده بو مثللو فساد قولی وفعلی به
جسارت ایدنلر در سعادتده اولدقلری حالده دعوالرینک
رویتی وواترا اثباتی مطلقا مجلس احکام عدلییه مخصوص
ومنحصم بولنه

درننجی ماده طشره لره وقوعبولدیغی تقدیره
دخی اول امرده مملکت مجلسنده کوریلوب بعده مجلس
مصطفی سیله برابر اول آدم واقتضا ایدن شاهدلر در سعادتده
جلب ایله کذلک مجلس احکام عدلییه به تکرار
دعواسی کوریه

sammlung von Menschen zu gesetzwidrigen Handlungen und zur Rebellion aufzureizen, und ihnen etwa Waffen und Pulver zu geben wagt: so soll er, da ein solches Verbrechen sehr gross ist, mit dem Tode bestraft werden; jedoch so, dass, nachdem diese Todesstrafe festgesetzt worden, ein Bericht nebst Supplik an Seine erhabene Kaiserliche Majestät gerichtet, und es der Gnade derselben anheim gestellt werde, ob dem Verbrecher statt der Todesstrafe lebenslangliches Gefängniss zuerkannt werden solle.

§. 3. Wenn die, welche dergleichen Verräthe-
rei durch Wort oder That zu begehen wagen, sich
in der Residenz befinden, soll die Durchsicht ihres
Prozesses und der öffentliche Beweis durchaus nur
der hohen Gerichtsversammlung zukommen.

§. 4. Wenn dies ausserhalb statt gefunden hat,
soll auch in diesem Falle der Prozess in der Pro-
vinzialversammlung geführt, nachher der Verbrecher
und die nöthigen Zeugen mit dem Protokoll der Ver-
sammlung zusammen nach der Residenz gesandt, und
der Prozess von Neuem auf dieselbe Weise von der
hohen Gerichtsversammlung durchgesehen werden.

اوجناجی فصل

برنجی ماده عرض وناموس دخی کشینک جانی کبی عزیز
 ومحترم اولارق محافظه ووقایه سی مقتضای حمیت ومنتغای
 انسانیندن اولوب فرضا بر آدمک اعتبارینه طوقینه جق سوز
 سویلمک وهر آدمی دوکمک وهر شاخصه سوکمک ائنگ
 ناموسنی هتک ایتمک دیمک اولدیغندن وبوندن بویله ضابطان
 عسکریه ونفقات وقواص وسائر امور ضبطیه وربطیه مأمورلری خود
 بخود کییمه بی دوکه میوب وکییمه بیه بد لغدی سویلیه میوب
 فقط ائنگ مأموریتلری زواقلرده غوغا ونزاع وقوعنده
 وبعض ارباب نهمتک ظهورنده طوتوب هیچ بر شی
 یایمق سزین طوغریجه اقتضا ایدن ضابط محلنه
 کوتوروب تسلیم ایتمکدن عبارت اولجغندن فیما بعد
 کک امور ضبطیه وربطیه مأمور اولان عساکر وقواصلردن
 وعلی الاطلاق هر قنغی رتبه ومنقدن اولور ایسه اولسون
 هرکیم بر غیبه سینه سوکه جک واعتبارینه طوقنور بر سوز
 سویلیه جک اولور ایسه فرضا بو کیفیت در سعادتده
 وقومبولوبده بوکا متجاسر اولان دخی یا دولت علیه نک اصحاب
 مراتبندن ویاخود علمان اولور ایسه دعواسی مطلقا مجلس
 احکام عدلیه ده کوریلرک جنحه سسک جسامتنه ودرجه سینه
 کوره ضابطی طرفنده بش کوندن یکر می بش کونه قدر

Drittes Kapitel.

§. 1. Da die Ehre eines Menschen so gross und wichtig wie seine Seele ist, so liegt in demselben nothwendig der Eifer und die Pflicht, sie zu bewahren und zu schützen; und da z. B. gegen einen Andern ehrenrührige Worte aussprechen, oder ihn schlagen, oder schimpfen, so viel heisst, als ihm seine Ehre nehmen: so sollen von jetzt an die Vorgesetzten der Soldaten, wie die Gemeinen, und die Polizei, und andere Staatsbeamte von selbst Niemanden schlagen, oder schlechte Worte gegen ihn aussprechen; ihre Pflicht ist nur, wenn auf den Strassen Streit oder Handel entstehen, oder andere Vergehungen statt finden, (die schuldigen Personen) zu arretiren, und sie, ohne ihnen etwas zu thun, geraden Weges an den Ort des betreffenden Vorgesetzten zu bringen, und ihm zu überliefern. Wenn daher künftig entweder die mit der polizeilichen Aufsicht beauftragten Soldaten und die Polizeibeamten, oder im Allgemeinen irgend Einer, von welchem Grade oder Stande er auch sei, einen Andern schimpft, oder ehrenrührige Worte gegen ihn ausspricht, und wenn dies z. B. in der Residenz statt findet: so soll der Prozess dessen, der es wagt, auch wenn er von den Beamten der hohen Pforte oder von den Ulema's (i. e. Gelehrten, Geistlichen) ist, durchaus vor der hohen Versammlung durchgesehen, und (der Verklagte) der Grösse und dem Grade seiner Schuld gemäss bei seinem Vorgesetzten auf 5 bis 25 Tage eingesperrt werden; wenn aber seine Schuld sich als

مەكبوس اولە و جەنكەسى غایت خفیف اولدیغی تبیین
 ایندیکی تقدیرە. مجلسجە کندوسنی تکییر وتویب
 ایله اکتفا اولنه
 ایکنجی ماده. اصحاب مراتب و علمدان بریله
 ضابطان عسکریدن بری بیننده بو مثللو بر شئی و قوعنده
 دعواسی کذلک مجلس احکام عدلیهده کوریلوب
 ضابطان عسکریدن اولان شاخصک عسکری قانوننامهسی
 اقتضاسیجە تادیبی اجرا اولنمق ایچون باب سر
 عسکری یه و خامه و بحریه طاقمندن اولدقلری حالده
 دخی کذلک محللرینه حواله قلنه
 اوچننجی ماده. اصحاب مراتبدن اولمیانلردن برینک
 یعنی هر قنغی صنفدن اولور ایسه اولسون عوام ناسک
 بو مقوله دعواسی و نزاعی ظهورنده محلی ضابطی طرفندن
 طوبیله رق اولمخالده بولنان محکمهده دعواسی رویت
 و اثبات اولندقدنصکره هر قنغی طرفه منسوب ایسه
 زیره کوستریله جک تادیبنک اجراسیچون اعلام
 شرعیسیله برابر اوزایه کوندریله و بو طاقمدن نفرات
 عسکرینک و عسکردن معدود اولان قواص طاقمنک تادیبات
 ایجابیهسی عسکری قانوننامهسته تطبیقا اجرا اولنمقندن
 انلردن ماعداسنک بر منوال محکمر سوکیم و ناموس و اعتباره طوقنور

sehr gering herausstellt, soll die Versammlung mit der Drohung und dem Schwure desselben sich begnügen.

§. 2. Wenn so etwas zwischen Einem der Beamten oder Ulema's und einem Offizier statt findet, so soll der Prozess ebenso in der hohen Versammlung durchgesehen, der Offizier aber, damit seine Strafe nach dem Kriegerechte vollzogen werde, zu dem Palast des Feldmarschalls, und, wenn er von der Leibgarde oder Marine ist, an den betreffenden Ort geschickt werden.

§. 3. Wenn unter denen, welche nicht zu den Beamten gehören, das heisst unter denen aus dem Volke, von welcher Klasse sie auch sein mögen, ein solcher Prozess oder Streit entsteht: so sollen sie von Seiten des Vorgesetzten des Ortes, an dem es geschehen, arretirt, ihr Prozess in dem daselbst befindlichen Gerichtshofe verhandelt, und, nachdem der Thatbestand festgestellt ist, der, auf dessen Seite (die Schuld) sich neigt, wegen Vollziehung der weiter unten anzuzeigenden Strafe, zugleich mit dem gesetzlichen Berichte dahin abgeführt werden. Wenn aber unter diesen Leuten gemeine Soldaten, oder zu den Soldaten gerechnete Polizeipersonen sind, so soll die gehörige Strafe dem Kriegerechte gemäss vollzogen werden; und wenn ausserdem Einer auf eine beschriebene Weise zu schimpfen, oder ehrenrührige Worte auszusprechen wagt, aber ebenso seine Schuld

بر سوز سويليك مثللو احر كاته تصديسى تقدیر نند
كذلك قباحتى خفيجه اولور ايسه تكدير ونوبخ

ايله اکتفا اولنوب اگرچه اولديعى صورتده بش كوندن
يكرمى بش كونه قدر حيس اينديريله

درنجى ماده طشرة منيلكتلره ابو مثللو ماده لم
وقوعنده دعوالرى بهر حال مجلس مشورنده رويت
اولنهرق تانيبيلرى ضابطى معرفتيله اجرا قلنه
بشنجى ماده كذلك هر قنعى صنفدن اولور ايسه

اولسون بر كيمسه ديكر بر كيمسه يه ال قالد يروپ
دو كه جك وياخود بر آلت ايله ضرب ايد جك اولور ايسه
بر منوال مكرر اقتضا ايدن مكلده دعواسى كورلد كدن
صكره قباحتنك درجه سنه كوره اون بش كوندن اوچ
ايله قدر حيس اولنه و بو ماده لره قورى اقترا ايله حكم
اولنمبوب تا تحقيق وتدقيقنه باقيله رق مقتري نك اقترا سى
تبين ايند كده مقتري بولنان شخص دخى تانيبا بش
كوندن فرق بش كونه قدر محبوس اوله

nur gering ist: so soll man sich mit Drohung und Schwur begnügen; ist sie aber grösser, so soll er 5 bis 25 Tage Gefängnisstrafe erhalten.

§. 4. Wenn so etwas in den Provinzen ausserhalb sich ereignet, so soll der Prozess in jedem Falle in der Provinzialversammlung durchgesehen, und die Strafe durch die Vorgesetzten vollzogen werden.

§. 5. Ebenso, wenn Einer, von welchem Stande er auch sei, gegen einen Andern seine Hand erhebt, um ihn mit derselben oder mit einem Stocke zu schlagen, soll er, nachdem sein Prozess auf eine beschriebene Weise an dem nöthigen Orte geführt worden ist, nach dem Grade seiner Schuld von 15 Tagen bis 3 Monat eingesperrt werden; und, damit in diesen Fällen nicht nach einer falschen Anklage gerichtet werde, sollen sie genau untersucht, und, wenn die falsche Beschuldigung des Anklägers offenbar wird, derselbe zur Strafe 5 bis 45 Tage Arrest erhalten.

دردنایجی فصل

برنجی ماده طرف دولت علیه دن کیمسه نك مال
واملاكنه وضع يد اولنبیه جغنه جانب معالیمناقب
حضرت شاهانه دن كذلک عهد وميثاق بیورلمش اولدیغندن
بیوک و کوچك بر کیمسه دیگر بریسنك مال واملاكنه
بغیر حق تعرض وتسلط ومداخله ایتمك ویاخون جبراً
المق ویا صا تدرمق ایچون بالذات ویاخون بالواسطه
اجبار ایلمك مثللو شیلر وجها من الوجوه جائز اوله میه
ایکناجی ماده بعد ازیس بو مثللو ماده منوعه
ومکروهیه جسارت ایدن اولور ایسه فرضاً برینك مال
واملاكنه تسلطی وقوعنده منع ودفع اولنوب شاید بر
تقریب ایله ضبط ایتمش بولنور ایسه مضبوط اولان مال
واملاك موجون ایسه عینا دکل ایسه ثمناً صاحب اولنه دن
ایتدرلدکدن بشقه اول شخصك خلاف قانون حرکتیه
جسارتیه بناء ارباب مناصب وماموریتدن ایسه خدمتندن
طرد واخلای اولنوب بو طاقمدن اولمدیغی حالد مملکتدن
آخر محله بر سنه طورمق اوزره نفی وتغریب قلنه

Viertes Kapitel.

§. 1. Da von Seiten der hohen Pforte Keiner an Jemandes Vermögen und Besitz Hand anlegen darf, und sich selbst Seine Kaiserliche Majestät eben so verpflichtet haben; so soll es auf keine Weise erlaubt sein, dass Jemand, er sei gross oder klein, eines Andern Vermögen und Besitz ohne Recht an sich reisse und sich anmasse, oder mit Gewalt wegnehme, oder entweder selbst verkaufen lasse, oder einen Andern dazu zwingen.

§. 2. Folglich, wenn Jemand eine solche verbotene und verabscheuungswürdige That zu begehen wagt, und sich z. B. eines Andern Vermögen und Besitz bemächtigt, daran aber verhindert, vielleicht mit List geraubt hat: so soll das geraubte Vermögen und Eigenthum, wenn es noch gefunden wird, selbst, wenn es aber nicht mehr vorhanden ist, der Werth desselben genommen werden; und derjenige, welcher solche gesetzwidrige Handlung zu begehen wagt, soll nach der Wiedererstattung (des Geraubten) noch, wenn er ein Beamter ist, seiner Würde entsetzt, wenn er dies aber nicht ist, aus seiner Provinz in eine andere auf ein Jahr in das Exil geschickt werden.

بشنجی فضل

برنجی ماده چونکه کافه علما وکلا ووزرا وامرای
 عسکریه ورجال وساتر مأمورین دولت علیه وافراد عساکم
 والباحاصل قنغی صنف وملتدن اولور ایسه اولسون مجموع
 مستخدمین مقدار کفایه معاش وماهیة لم ایله موظف
 اولدقلمندن ارتق ارتشایه وارنشان معدود هدایا اخذینه هیچ
 محل قالمامش اولمغله فیما بعد بو فعل مکروهه جسارت اولنه مبه
 ایکنجی ماده اگرچه جسارت ایدن اولور ایسه
 الدیغی رشوت بیت الماله تسلیم اولنمق اوزره النوب
 مرتشی بولنان آدم دخی ارباب مناصب ومأموریتدن
 بولندیغی حالده بعد ازیں مناصب ومأموریت دولت
 علیه قوللاندلماق اوزره بولندیغی خدمتدن عزل واخلج
 ورتبه سندن حظ وتنزیل ایله اوج سنه مدت ایچون
 کورکه وضع قلنه
 اوجننجی ماده برکونه مأموریت وخدمت اربابندن
 بولندیغی صورتده آئیده هیچ بر مصالح دولت علیه
 استخدام اولنماق اوزره کذلک اوج سنه مدت ایچون
 کورکه قونبله

درنجی ماده راشی اولان شاخص حقنده دخی مرتشی
 حقنده مقرر اولان جزا ومعاملات عینبله اجرا اولنه

Fünftes Kapitel.

§. 1. Da allen Ulema's, und Wekil's (Stellvertretern), den Veziren, und Befehlshabern des Heeres, und Grosswürdenträgern, wie allen übrigen Beamten des erhabenen Reiches und einzelnen Soldaten, kurz allen Staatsdienern, von welchem Stande oder Volke sie auch seien, genügender Lebensunterhalt und monatlicher Sold bestimmt ist: so haben sie keinen Grund mehr, sich bestechen zu lassen, und Geschenke, die für Bestechung gelten, anzunehmen; folglich darf diese verabscheuungswürdige That nicht gewagt werden.

§. 2. Wenn dies Jemand wagt, so soll das genommene Geschenk dem Fiskus übergeben werden; ist der Bestochene zugleich ein Beamter, so soll er, da er nicht mehr zu einem Amte des erhabenen Reiches gebraucht werden kann, seiner Stelle entsetzt, und zugleich auf 3 Jahre in das Gefängniss gebracht werden.

§. 3. Wenn derselbe aber kein Amt bekleidet, so soll er künftig nie im Dienste der hohen Pforte gebraucht, und ebenso 3 Jahre in das Gefängniss geschickt werden.

§. 4. An dem Bestechenden wie an dem Bestochenen soll genau die bestimmte Strafe vollzogen werden.

§. 5. Wenn der Bestechende vielleicht in der Hoffnung, sein Eigenthum wieder zu erlangen, nicht

بشنجی ماده راشی اولان آدم شاید کندو امل

مخصوصنی ترویج امید ایله وکندو رضاسیله ویرمیونده
ماجر مر تشینک اجبار و اخافه سیله ویرمش ایسه اول حالد
مظلوم اوله جغندن ویردیکى شیثک کندوسته رد واعطا
ایندرلمسی جائز اوله فقط او یله مجبوراً ویردیکى حالد
آنی وقتیه محله خبر ویرمامک دخی کندویه بر نوع
قیاحت اوله جغندن عقبنده خبر ویرمز ایسه قادیبا بر سنه
مدت ایچون مملکتندن آخر محله نفی و تغریب اولنه

التنجی ماده بعض تعاطیسی معتاد اولان هدایای
رسمیه و علیه نك قبولی دخی مطلقاً اراده سنیه حضرت
شاهانه متوقف بولنه

یدنجی ماده دوکونلده و بعض جهتلرله دوستانه
و محبانه اعطاسی مسنون اولان هدایانك دخی جنس و مقداری
بشقجه بر قانون ایله تبیین و تحدید اولنهرق آنك
تجاوزى بر و قتده جائز اولمیه

التنجی فصل

برنجی ماده دولت علیه نك امور مالیه سنده بولتانلر
یعنی تحصیلات و اعمالات و مصارفات خصوصیه مأمور اولنلر

aber aus eigner Antriebe, sondern nur aus Zwang und Furcht vor dem Bestochenen gegeben hat: so soll es erlaubt sein, ihm, da er gezwungen war, das Gegebene zurückzuerstatten; wenn er jedoch in diesem Falle, wo er gezwungen gegeben hatte, dies zur rechten Zeit an dem gehörigen Orte nicht anzeigt, so entsteht daraus auch für ihn eine Art Schuld; und, wenn er es auch nachher nicht meldet, so soll er zur Strafe auf 1 Jahr aus seiner Provinz in eine andere verbannt werden.

§. 6. Die Annahme einiger gegenseitigen bestimmten und öffentlichen Geschenke, welche gewöhnlich gegeben werden, soll auch durchaus auf einen hohen Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät warten.

§. 7. Auch die Art und Grösse der Geschenke, welche man bei Hochzeiten und aus einigen Rücksichten aus Freundschaft und Liebe zu geben gewohnt ist, soll in einem andern Gesetze bekannt gemacht und bestimmt (beschränkt) werden, und dessen Ueberschreitung zu keiner Zeit erlaubt sein.

Sechstes Kapitel.

§. 1. Da den Beamten des Staatsschatzes der hohen Pforte, das heisst denen, welche mit den besondern Einnahmen, Geschäften und Ausgaben für denselben beauftragt sind, und den ausserhalb befindlichen Einnehmern, Zollbeamten und Bauaufsehern,

و طشوره لوده اولان ماحصللر و كمر ك و انبييه امناسي و انسلرك
استخدام ايده جكي آدملي حاللو حالنجه سايه دولت
عليه ده كافه موظف اولد قلرندن ارتق بولر ايچون ارتكاب
وسرفته قطعا محل قالماعله بعد ازين بو فعل مكروه دن
كماليه اتقا اولنه

ايكنجى ماده الحاصل طرف اشرف حضرت شاهانده دن
كندوسنه تعيين اولنان معاشدن ماعدا هيچ بر نام
و وسيله ايله بر يردن بر اقچه النمسي جائز اولميه
اوچننجى ماده شايد بو سرفت تهمتنه جسارت
ايدن اولور ايسه يعنى آز چوق بر شيئه ارتكاب ايدر
ايسه هر قنعى رتبه عاليه ده بولنور ايسه بولنسون علنا
محاكمه اولنورق جنحه سي ثابت اولدقدن صكره فقط
اموال مسروقه بيدندن نزع واسترداك نقد موجودى اولمديغي
حاله يالكر اولمقدار شى اموال و املاكندن استيفا ايله
كندوسى فيما بعد مصالح دولت عليه ده استخدام
اولنماق شرطيله رتبه سندن حظ و تنزيل اولنورق اوج سنه
مدت ايچون كوركه وضع قلنه

so wie den für diesen Dienst gebrauchten Leuten ihrem Stande gemäss, unter dem Schutze des erhabenen Reiches, ein genügender Gehalt bestimmt, und durchaus kein Grund mehr für sie vorhanden ist, einen Diebstahl zu begehen: so sollen sie sich künftig dieser abscheulichen That gänzlich enthalten.

§. 2. Kurz, von Seiten Seiner Kaiserlichen Majestät soll es nicht erlaubt sein, unter irgend einem Namen und Vorwand von irgend einem Orte einen Aktsche³⁾ zu nehmen.

§. 3. Wenn aber Einer etwa dieses Verbrechen des Diebstahls zu begehen, und wenig oder viel zu nehmen wagt: so soll ohne Rücksicht auf seinen hohen Stand öffentlich Gericht (über ihn) gehalten, und, nachdem seine Schuld erwiesen ist, das gestohlene Geld von seiner Hand genommen und zurückgegeben werden; wenn aber kein Geld vorhanden ist, soll nur die volle Summe von seinem Vermögen genommen, und er selbst mit der Bedingung, dass er nicht wieder im Dienste der hohen Pforte gebraucht werde, seines Amtes entsetzt, und 3 Jahre in Gewahrsam gehalten werden.

یادناسجی فصل

برنجی ماده بوندن بویه تحصیلات و اعمالات
 و مصارف مأمورلری ماه بماه رویت اولنان حساب
 عادلرندن بشقه سنهده بر کره دخی محاسبه لری حساب
 مأمور اوله جق اقلام معرفتیه یکان یکان رویت واستکنه
 اولندقدن صکره دفترلرینی مجلس احکام عدلیه عرص
 ایتمکه مجبور وهر بر اخذ واعطالرندن طولایی مجلسجه
 مسؤل اوله جقلرندن مقبوضات ومدفوعاتندن بر شی
 چالدرمش ایسه مال مسروق سرقت ایدن آدمدن استردان
 اولنهرق تأدیبی سرقت جزاسنه تطبیقا اجرا قلنه واصل
 مأمور اولان ذات دخی بو قضیهیه واقف اولدقدن صکره
 اغماص ومساعده ایتمش ایسه عزل ایله تأدیپ اولنه
 ایکنجی ماده بر مأمور ایجاب ایتمیه جک شیتیه ومکله
 اقچه اعطاسیه مال میریی اتلاف ایتمش ایسه واعمال اولنان
 مهمات وسائر اشیا اراته اولنه جق نمونهیه توافق ایتمز
 ایسه تبیین ایدجهک تلف وضرر مأمورینه تضمین
 ایتمریله

اوچنجا ماده چونکه هر بر مأمور مقبوضات
 ومدفوعاتندن طولایی مجلسجه مسؤل وضررینه ضامن
 اوله جغندن استخدام ایدجهکلری آدملرک کندو

Siebentes Kapitel.

§. 1. Von jetzt an sind die Beamten für die Einnahmen, Geschäfte und Ausgaben, deren Rechnungen ausser der gewöhnlichen Controle alljährlich noch ein Mal durch ein dafür zu errichtendes Bureau (Ober-Rechnungskammer) einzeln durchgesehen und verglichen werden sollen, verpflichtet, ihre Rechnungsbücher sodann der hohen Gerichtsversammlung vorzulegen, wo sie über jede einzelne Einnahme und Ausgabe gefragt werden sollen; und wenn Einer von dem Eingenommenen oder Ausgegebenen etwas hat stehlen lassen, soll von dem Diebe das gestohlene Geld zurückgegeben, und dessen Strafe den Gesetzen gegen Diebstahl zufolge vollzogen werden; wenn aber der Beamte selbst, dieser That kundig, sie beschönigt und begünstigt hat, so soll er mit Absetzung bestraft werden.

§. 2. Wenn ein Beamter durch Geldausgaben für etwas Unnötiges und auf unnötige Weise den Staatsschatz beeinträchtigt hat, und die gemachten Zurüstungen und so weiter mit der vorliegenden Probe nicht übereinstimmen, so soll die offenbar gewordene Beeinträchtigung und der Schaden von ihm ersetzt werden.

§. 3. Da nun ein jeder Beamte wegen seiner Einnahmen und Ausgaben in der Versammlung gefragt wird, und den Schaden ersetzen muss: so sollen die ihm nöthigen Diener treu und zuverlässig sein; und es soll daher nicht mehr gestattet wer-

عندلرنده معتد و مؤتمن اولمسی لازم کله چکنه بناء بعد
 ازین او مقوله خدمتله هیج بر طرف خاطر ایچون
 آدم استخدایمی جائز اولمیه

در نجاتی ماده بو مسؤلیت ماده سی یالکر مقبوضات
 ومدفوعات منحصراً اولمیبوب چونکه مجلس احکام
 عدلیه جمیع قوانین مؤسسه نك و نظامات موضوعه نك حامی
 قویسی اوله چغندن مجموع علما و وکلا و کافه مأمورین
 و مستخدمین امور مأموره لرینه دائر هر بر افعال
 و حرکتلرندن طولایی مجلسجه مسؤل اوله رق فرضا
 بیرسینه مصلحت مأموره سنده تکاسلنه دائر هر شی عزد
 اولنوبده تبرئه نمته مقتدر اوله مدیغی و اکثریت آرا انک
 علیهنده بولندیغی حالده اول مأمور در حال منصبندن
 استعفايه مجبور اوله

سکرنجی فصل

برنجی ماده هر بر مملکتده حکومت اوچ نوع
 اولوب بیرسی حکام افندیلر که امور شرعیه و قانونیه نك
 امین و حافظلیدر ویری مشیران و امراء عسکریه درکه
 مملکتلرک اسایش و استراحتی و وقایه نظامات موضوعه سی

den, bei diesen Diensten einen Menschen aus Gefälligkeit anzunehmen.

§. 4. Dieser fragliche Fall beschränkt sich nicht allein auf die Einnahmen und Ausgaben, da in der hohen Gerichtsversammlung, als der kräftigen Beschützerin aller Grundgesetze und Verordnungen, alle Ulema's und Stellvertreter, so wie sämtliche Beamten und Staatsdiener, in Betreff der ihnen aufgetragenen Geschäfte, wegen jeder Handlung und jeden Benehmens gefragt werden sollen; und, wenn zum Beispiel Einer derselben in seinem Dienste sich eine Nachlässigkeit hat zu Schulden kommen lassen, und er nicht im Stande ist, seiner Pflicht gemäss die Sache wieder gut zu machen, auch die Meisten gegen ihn stimmen: so soll dieser Beamte auf der Stelle seines Amtes entsetzt werden.

Achtes Kapitel.

§. 1. In jeder Provinz sind drei Arten von Gerichten; die eine besteht aus den geistlichen Richtern (Ulema's), welche die treuen Bewahrer der göttlichen und menschlichen Gesetze sind; die andere aus den Richtern und Befehlshabern des Heeres, deren Sorgfalt die Ruhe, die Sicherheit und der Schutz der gesetzlichen Ordnung in den Provinzen übergeben und übertragen ist; und die dritte besteht aus den Tributeinnehmern, deren eigenthümliches Geschäft

انك عهده لرينه ماحول ومفوضدر واوچنساچيسي امور
ماليهيه مامور محصللم دركه اموال مرتبه دولت عليه نك
تحصيل واستيفاسي وقت وزمانيله بو طرفه اسراسي
بونلك مصالح مخصوصه سندن در بونلك مصالح واقعه يي
بينلرنده ويولن قلري مملكتك مجلسنده تفاوت مراتبه
باقلميه رق غرض سزجه وقرنداشجه مذاكره وايجاينه كوره
بربرلرينه معاونت ايتملري اقتضاي ماموريتلرن دن ايسه ده
برينك خبري اولمق سزوين انك امورينه ديكرينك مداخله
ايتمسي قطعلا جائز اولميه

ايكنجى ماده شايد مداخلت وجهات سائر دن
طولايي بينلرنده منافسه ظهور يله اشتكاه واقع اولور ايسه
تحقيقات لازمه وتدقيقات مقتضيه ايله بعد المحاكمه تهيمت
وقباحث هر قنغى طرفده تحقّق ايدر ايسه انك تاديينه
باقياه

es ist, für den Schatz der hohen Pforte auf gerechte Weise und zu rechter Zeit die Einnahmen zu besorgen, und dahin (sc. nach Constantinopel) zu senden. Bei ihren gemeinschaftlichen Geschäften, so wie auch in der Provinzialversammlung, soll auf den Unterschied des Grades nicht gesehen werden; sondern sie sollen sich ohne Hass und brüderlich gegenseitig erinnern, und, wenn es die Sache verlangt, einander Hülfe leisten; aber bei einem nothwendigen Geschäfte soll es durchaus nicht gestattet sein, dass Einer ohne des Andern Wissen sich in dessen Angelegenheiten einmische.

§. 2. Wenn etwa wegen einer Einmischung oder anderer Ursachen wegen unter ihnen ein Streit entsteht, und es zur Klage kommt: so soll, nachdem der Prozess mit der nöthigen Gründlichkeit und Genauigkeit geführt worden, auf die Bestrafung dessen, auf wessen Seite die Schuld erkannt wird, gesehen werden.

طقوزنجی فصل

برنجی ماده قوانین جدیدہ اقتضاسنچہ ہر کس
 علی السویہ امتیازات طبیعیہ و حقوق مفروضہ سنہ نائل
 اولمش ایسہدہ جملہ سی امر اولی الامرہ و احکام شرعیہ
 وقانونیہ اطاعت و انقیاد ایلہ مأمور و مجبور اولرق
 عکسنہ حرکتی تقدیرندہ مسمول و معائب اولہ جغدن
 از جملہ بیوک و کوچک ہر کس قنوت مالیہ و کمیت
 املاکنہ کورہ تعیین اولنہ جف ویرکوسنی وقت وزمانیلہ
 ویرمسی قریضہ نمتی اولمغلہ بو خصوصندہ مخالفتی
 وقوعندہ اخذ و حبس ایلہ اجبار اولنہ
 ایکنجی ماده ضابط طرفندن لصلحہ استنبیلویدہ
 عنر حقیقیسی اولمقصرین کلمر ایسہ لاجل التادیب اون
 کوندن قرق کونہ قدر حبس قلنہ وضابط طرفندن
 کیدہ جک ادمہ مخالفت کوسترنلر حقندہ معاملہ جبریہ
 اجراسی جائز اولہ

اوجنجی ماده امور ضبطیہ و ربطیہ مأمورلرینہ
 قارشو طوروب سلاح چکمک مثللو حالات ریدیہ جسارت
 ابدنلر مقیدلر در سعادتہ کتوریلوب ایکی سنہ وسلاح
 بوشانتمش اولدیغی حالده ولو راست کلامش اولسہ بیلہ
 اوج سنہ وکړک قورشون وساتم آلت جارحہ ایلہ مجروح

Neuntes Kapitel.

§. 1. Der Bestimmung der neuen Gesetze zufolge soll und muss ein Jeder auf gleiche Weise trotz des natürlichen Unterschiedes (sc. durch Geburt und Stand) und der besondern Rechte, die er etwa erlangt hat, dem Befehle der Handhaber der Gesetze, und den göttlichen und menschlichen Gesetzen gehorsam und unterthan sein; wenn aber Einer diesem zuwider handelt, soll er deshalb befragt und getadelt werden. Auch sollen Alle ohne Ausnahme, sie mögen gross oder klein sein, die nach der Grösse ihres Vermögens und Besitzes zu bestimmende Abgabe zur rechten Zeit zu erlegen verpflichtet sein; und wenn Widersetzlichkeit statt findet, soll man durch Einsperrung dazu zwingen.

§. 2. Wenn Einer von Seiten seines Vorgesetzten zu einem Geschäfte verlangt wird, und ohne triftige Entschuldigung nicht erscheint, so soll er zur Strafe 10 bis 40 Tage eingesperrt werden; wenn er aber gegen den Abgesandten seines Vorgesetzten Widersetzlichkeit zeigt, so soll diesem erlaubt sein, durch Thätlichkeit ihn zu zwingen.

§. 3. Wenn sich Jemand den zur Zucht und Ordnung bestimmten Beamten widersetzt, und Waffen zu ziehen oder ähnliche verwerfliche Thaten zu begehen wagt, so soll er gefesselt nach der Residenz gebracht, und auf 2 Jahre, wenn er das Gewehr gebraucht hat, ohne zu treffen, auf 3 Jahre, und wenn er mit einem Schiessgewehr oder einer andern Waffe verwundet hat, mit Erstattung der Ver-

ایتمش اولدیغی صورتده دخی التیامنه قدر مصارفی اندن
النب کندیسی بش سنه مدت ایچون وضع کورک اولنه
ومجروح اولان آدم جریحا وفات ایتدیکی حالده ارتف
ماده قتل مسئله سنه انتقال اینمش اوله جغندن فصل اولده

مندرج اولان احکام قضاصیهیه تطبیقا اجراسی لازم کلور

ایکنجی فصل
برنجی ماده علی الاطلاق ناسدن بریسی دیکرینه
سلاح چکدیکی حالده بر سنه وسلاح بوشالتمش ایسه
ایکی سنه ومجروح ایلش اولدیغی صورتده کذلک
التیامنه قدر مصارفی النفق اوزره اوج سنه مدت ایچون
کورکه وضع اولنه

ایکنجی ماده جرحدن متأثرا وفات وقوعنده کذلک
ماده قضاصیهیه اجرا قلنمق ایجاب ایدر

ایکنجی ماده جرحدن متأثرا وفات وقوعنده کذلک
ماده قضاصیهیه اجرا قلنمق ایجاب ایدر

ایکنجی ماده جرحدن متأثرا وفات وقوعنده کذلک
ماده قضاصیهیه اجرا قلنمق ایجاب ایدر

pflegungskosten bis zur Heilung, auf 5 Jahre in ein Gefängniss gesetzt werden. Wenn aber der Verwundete an seiner Wunde stirbt, so soll die Strafe dafür, da diese That mehr zur Frage über den Todschlag gehört, dem im ersten Kapitel enthaltenen Vergeltungsgesetze gemäss vollzogen werden.

Zehntes Kapitel.

§. 1. Ueberhaupt, wenn Einer aus dem Volke gegen einen Andern das Gewehr zieht, soll er 1 Jahr, wenn er es gebraucht hat, 2 Jahre, und wenn er verwundet hat, ausser der Erstattung der Verpflegungskosten bis zur Heilung noch 3 Jahre in ein Gefängniss gesetzt werden.

§. 2. Wenn Jener an der Wunde stirbt, so ist es eben so nothwendig, nach dem Vergeltungsparagraphen zu verfahren.

اون برنجی فصل

برنجی ماده بعض یوللرده قطاع طریق اولنلر اکر اتلاف نفوس بشریه ایتیمیهك فقط آدم صویمف قضیحه سنه جسارت ایتیمشلم ایسه یدی سنه مدت ایچون کورکه وضع اولنه

ایکنجی ماده بو مقولهك آدم اتلاف ایتدکلرینه جزم و یقین حاصل اولدیغی حالدّه اون سنه ایچون کورکه قونیله

اوچنجی ماده آدم تلف ایتدکلری حالدّه بالتحقیق ثابت اولدقدن صکره مسئله قصاصیه اجرا قلنه

اون ایکنجی فصل

برنجی ماده بوندن بویله هر کس حضور شرع و قانونده ومواد حقوقیهده یکسان وسیان اوله جف ایسهده هر بر صنفك ضابط وروساسنه اطاعت وانقیاد وهر حالدّه اصول ادبیهده رعایت ایتملری ووظیفه سندن خارج شیلره تصدی ایتماملری لازمه دن اولمغله بوکا مخالف حرکتده بولنانلرك جنحه سنه کوره تکدیر و تربیه لری اجرا اولنه

Elftes Kapitel.

§. 1. Die an einigen Strassen sich aufhalten-
den Räuber, wenn sie zwar nicht Menschen ermor-
det, aber doch die Schandthat sie auszuziehen ge-
wagt haben, sollen 7 Jahre Gefängnisstrafe erhalten.

§. 2. Wenn es wahrscheinlich. und beinahe
augenscheinlich ist, dass sie einen Menschen umge-
bracht haben, sollen sie 10 Jahre in das Gefängniss
kommen.

§. 3. Wenn es aber bestimmt ausgemacht ist,
dass sie einen Menschen ermordet haben, so soll
ihre Strafe nach dem Vergeltungsgesetze vollzogen
werden.

Zwölftes Kapitel.

§. 1. Obgleich von jetzt an ein Jeder vor den
göttlichen und menschlichen Gesetzen und in allen
Rechtsfällen gleich sein wird, so ist es doch noth-
wendig, den Vorgesetzten und Obern jeder Art ge-
horsam und unterwürfig zu sein, in jedem Verhält-
nisse Bescheidenheit zu beobachten, und in fremde
Angelegenheiten sich nicht einzumischen; wer aber
diesem zuwider handelt, soll seiner Schuld gemäss
ermahnt und bestraft werden.

ایکنجی ماده شو قدرکه بعد الحاکمه ثابت
اولمدقچه هیج کیمسه نك بلا موجب حبس و تادیب
ونقیی قطعاً جائز اولمیه

اون اوچنجی فصل

طشهر لره بولنان محصلله باب عالیدن و حکام افندیله
طرف فتوا پناهیدن و امور ضبطیه و ربطیه مأمور لرینه دخی
جانب سر عسکریدن تعلیمنامه لر ویرلمش اولدیغندن انلره
مخالف حرکتده بولنانلر اشبو جزا قانوننامه سنده مندرج
اولان تهمت و قباحتلرک برنده بولنمش اوله جغنه بناء
مجازات مقره سنك اجر اسنده دقیقه فوت اولنمیه

Zwölftes Kapitel.

§ 1. Obgleich vor jetzt an ein jeder für den
göttlichen und menschlichen Gesetzes und in allen
Beziehungen gleich sein wird, so ist es doch noch
bedürftig, den Verfassungen und Oasen jeder Art ge-
hörig und unterwürfig zu sein, in jedem Verhält-
nisse Beschäftigung zu beobachten, und in jedem
Angelegenheiten sich nicht einzumischen; wer aber
diesem zuwider handelt, soll seiner Schuld gemäss
verurteilt und bestraft werden.

§. 2. Es darf jedoch durchaus Keiner ohne Grund, wenn (seine Schuld) nach der Verhandlung nicht erwiesen ist, verhaftet, oder gezüchtigt, oder verbannt werden.

Dreizehntes Kapitel

Da den auswärtigen Tributeinnehmern von der hohen Pforte, den Präfecten von Seiten des Scheich ul Islam, und den zur Zucht und Ordnung bestimmten Beamten von Seiten des Feldmarschalls schriftliche Instructionen gegeben sind, so soll, wenn Einer diesen zuwider handelt, und ein in diesem Strafgesetzbuche enthaltenes Verbrechen begangen hat, in der Vollziehung der bestimmten Vergeltung keine Minute versäumt werden.

خاتمه

موافق مشروطه قانونیه و مجازات مقررہ دولت علیہ ذلک
مراتب عدیدہ و متفاوتہ سندہ بولنار و اهل اسلام و ملل
سائرہ دن اولنار حقلرندہ بلا استثناء ولا غرض اجرا اولنمق
اوزرہ قرار کیر اولمش اولمغلہ اشبو قوانین مؤسسہ بالکنز
دولت علیہ مامورلرینک نظارت و دقتلرینہ منحصر اولمبیرق
حقوق مشترکہ افتضاسنجہ بالجملہ اقران ناسک دخلی
نظارت عمومیه سی تحتندہ بولنوب بو مادہ لری تحقیق
وتاجسس و تحریبہ وعدم اجراسی تقدیرندہ کیفیتی طرف
دولت علیہ اخبار ایله احقاق حق اولنمسنی استدعاہ
هر کسک حقسی اولہ و بوندن بویله دخلی بینہ مجلسنجہ
بالمطالعہ بعض موافق مقتضیہ علاوہ سی جائز کوریلہ

Schluss.

Da es fest bestimmt ist, dass die erklärten gesetzlichen Paragraphen und die bestimmten Vergeltungen für alle die verschiedenen Beamten, für die Moslems, wie für die übrigen Völker des erhabenen Reiches ohne Ausnahme und ohne Parteilichkeit in Ausübung gebracht werden sollen: so dürfen diese Grundgesetze sich nicht bloss auf die Aufsicht und Aufmerksamkeit der Beamten der hohen Pforte beschränken, sondern stehen als allgemeine Rechte nothwendig auch unter der allgemeinen Beaufsichtigung eines jeden Einzelnen. Zur Bestimmung und Untersuchung dieser Paragraphen, und wo deren Ausführung nicht möglich ist, soll die Lage der Sache an die hohe Pforte berichtet, und für die Bitte um Entscheidung einem Jeden sein Recht werden; es soll auch ferner noch bei genauer Prüfung das Hinzufügen einiger nothwendigen Paragraphen gestattet sein.

اشبو جزا قانوننامه همايوننى تمهيم ايدن وكلاى

فخام و علمای عظام حضرت ائيله اعضاى مجلس احكام
عديليه وسائر بعض ذوات كرامك اساميسيدر

ذات حضرت صدر اعظمى
ذات حضرت شيخ الاسلامى

سر عسكر عساكر منتظمه دولتلو خليل رفعت پاشا
حضرتلى

رئيس مجلس دولتلو رؤف پاشا حضرتلى

تجارت ناظرى دولتلو فتحى پاشا حضرتلى

قيودن دريا دولتلو سعيد پاشا حضرتلى

امور خارجيه ناظرى دولتلو مصطفى رشيد پاشا

حضرتلى

مشير عساكر خاصه شاهانه دولتلو رضا پاشا

حضرتلى

مجلس احكام عديليه مأمور عطفوتلو حسيب پاشا

حضرتلى

صدور عظامدن ومجلس مذكور اعضاسندن سماحتلو

عبد القادر بك افندى حضرتلى

ينه صدور دن ومجلس مذكور اعضاسندن امين بكراة

سماحتلو عبد القادر بك افندى حضرتلى

Dies sind die Namen der Magnaten, der vornehmsten Ulema's und der erhabenen Mitglieder der hohen Gerichtsversammlung, so wie einiger andern hochgeehrten Personen, welche dieses kaiserliche Strafgesetzbuch besiegelt haben:⁴⁾

Sr. Excellenz der höchste Würdenträger (Gross-
vezier).

Se. Excellenz der Scheich ul Islam.

Der Serasker oder der Chef der regelmässigen
Truppen, der berühmte Chalil Rifat Pa-
scha, Excellenz.

Der Präsident des Staatsraths, der berühmte Ra'uf
Pascha, Excellenz.

Der Minister des Handels, der berühmte Fet'hi
Pascha, Excellenz.

Der Kapudan Pascha (Grossadmiral), der berühmte
Sa'id Pascha, Excellenz.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der
berühmte Mustafa Reschid Pascha, Ex-
cellenz.

Der General der Kaiserlichen Leibgarde, der be-
rühmte Risâ Pascha, Excellenz.

Der Deputirte der hohen Gerichtsversammlung, der
gnädige Hasib Pascha, Excellenz.

Der Magnat und Mitglied der erwähnten Versamm-
lung (des Staatsraths), der edle Abd ul
kader Bei Efendi, Excellenz.

Der Magnat und Mitglied der erwähnten Versamm-
lung, der edle altadlige Abd ul kader
Bei Efendi, Excellenz.

ینه صدورون و مجلس مذکور اعضاسندن سماحتلو

عارف حکمت بک افندی حضرتلری

ینه صدورون و اعضادن سماحتلو محمد اسعد افندی

حضرتلری

ینه صدورون مجلس امور نافعہ مفتیسی سماحتلو

محمد رافع افندی حضرتلری

صدور تعظمی مستشاری سعادتلو سعید صاحب افندی

حضرتلری

مالیہ ناظری سعادتلو صائب افندی حضرتلری

دفتردار سابق سعادتلو موسی صقوتی افندی

حضرتلری

ضربخانہ عامرہ ناظری سعادتلو زیور افندی

حضرتلری

کتخدای مہد علیای سلطنت سعادتلو طاهر بک

افندی حضرتلری

دعوی ناظری سعادتلو نجیب افندی حضرتلری

فریقان کرامدن سینوب محافظی سعادتلو حسین پاشا

حضرتلری

مہمات حربیہ ناظری سعادتلو عارف بک افندی

حضرتلری

Der Magnat und Mitglied der erwähnten Versammlung, der edle 'Arif Hykmet Bei Efendi, Excellenz.

Der Magnat und Mitglied des Staatsraths, der edle Mehemed Es'ad Efendi, Excellenz.

Der Magnat und Direktor des Collegiums für nützliche Dinge, der edle Mehemed Rafi Efendi, Excellenz.

Der geheime Rath des Grossveziers, der sehr erhabene Sa'id Muhibb Efendi, Excellenz.

Der Minister des Schatzes, der sehr erhabene Sa'ib Efendi, Excellenz.

Der frühere Defterdar (Finanz-Intendant), der sehr erhabene Musa Safveti Efendi, Excellenz.

Der Direktor des Kaiserlichen Münzhauses, der sehr erhabene Siver Efendi, Excellenz.

Der Oberaufseher des Kaiserlichen Palastes, der sehr erhabene Tahir Bei Efendi, Excellenz.

Der Director der Prozesse (Justizpräsident), der sehr erhabene Nedschib Efendi, Excellenz.

Der edle Ferik (Divisionsgeneral), und Commandant von Sinub (Sinope), der sehr erhabene Hüsein Pascha, Excellenz.

Der Oberaufseher über das Kriegsmaterial, der sehr erhabene 'Arif Bei Efendi, Excellenz.

اوقاف همایون ناظری سعادتلو شوقلی افندی

حضرتلری

عساکر منتظمه مستشاری سعادتلو ادهم بک افندی

حضرتلری

نظارت امور خارجیہ مستشاری سعادتلو رفعت بک

افندی حضرتلری

بحریہ مستشاری سعادتلو مظلوم بک افندی

حضرتلری

تجارت مستشاری سعادتلو انوری افندی

حضرتلری

اعضاد سعادتلو ادهم افندی حضرتلری

اعضاد سعادتلو نافع افندی حضرتلری

اعضاد عزتلو فائق افندی

اعضاد عزتلو رائف افندی

اعضاد عزتلو عاطف بک افندی

اعضاد عزتلو عاکف افندی

تشریقاتی عزتلو سعید بک افندی

بککالجی وکیلی عزتلو مہتاز افندی

آمدی دیوان همایون عزتلو نعمان مسافر بک

افندی

Der Intendant der Einkünfte der Kaiserlichen Moscheen, der sehr erhabene Schewki Efendi, Excellenz.

Der geheime Rath des Seraskers (Feldmarschalls), der sehr erhabene Edh'em Bei Efendi, Excellenz.

Der geheime Rath des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, der sehr erhabene Rif'at Bei Efendi, Excellenz.

Der geheime Rath des Grossadmirals, der sehr erhabene Maslum Bei Efendi, Excellenz.

Der geheime Rath des Ministers des Handels, der sehr erhabene Enweri Efendi, Excellenz.

Der sehr erhabene Ed'hem Efendi, Mitglied des Staatsraths, Excellenz.

Der sehr erhabene Nafi' Efendi, Mitglied des Staatsraths, Excellenz.

Der hochgeehrte Fai'k Efendi, Mitglied des Staatsraths.

Der hochgeehrte Ra'if Efendi, Mitglied des Staatsraths.

Der hochgeehrte 'Akif Bei Efendi, Mitglied des Staatsraths.

Der hochgeehrte 'Akif Efendi, Mitglied des Staatsraths.

Der hochgeehrte Sa'id Bei Efendi, Ceremonienmeister.

Der hochgeehrte Memtâs Efendi, Stellvertreter des Staatsreferendarius.

Der hochgeehrte Ne'umân Mahir Bei Efendi, geheimer Secretär des Kaiserlichen Divans.

مکتوبی عزت‌لر زهدی بک افندی
 داخلیه کاتبی عزت‌لو شهاب افندی
 خارجیه کاتبی عزت‌لو شوکت بک افندی
 دیوان همایون ترجمانی عزت‌لو عالی افندی
 دعاوی نظارتی معاون اولی عزت‌لو اسمعیل افندی
 کاتب مجلس عزت‌لو ناصر افندی
 کاتب ثانی مجلس عزت‌لو محسن افندی
 آمدی خلفاسندن توفیق بک افندی
 ینہ خلفای مومی البیہمدن مصطفی سامی افندی

* * * غره را ۱۲۵۴ * * *

Der hochgeehrte Süchdi Bey Efendi, geheimer
Secretär.

Der hochgeehrte Schehâb Efendi, Secretär im
Ministerium des Innern.

Der hochgeehrte Schewket Bey Efendi, Secre-
tär im Ministerium der auswärtigen Ange-
legenheiten.

Der hochgeehrte 'Ali Efendi, Dolmetscher des
Kaiserlichen Divans.

Der hochgeehrte Ismail Efendi, der erste Assi-
stent (Rath) des Justizministers.

Der hochgeehrte Nasir Efendi, Secretär des
Staatsraths.

Der hochgeehrte Muchsin Efendi, zweiter Se-
cretär des Staatsraths.

Tewfik Bey Efendi, Nachfolger des geheimen
Kabinettssecretärs.

Mustafa Sami Efendi, desgleichen Nachfolger
des von mir erwähnten geheimen Kabi-
nettssecretärs.

1256 d. H. im ersten Drittel
* des Monats Rebi'ul ewwel, i. e. *
* im ersten Drittel des Monats *
Mai 1840.

Bemerkungen.

1) Der hier erwähnte Befehl ist kein anderer als der voranstehende Hattischerif von Gülhane, welcher den 26sten des heiligen Monats Scha'ban in dem Jahre 55 i. e. 1255 der Hedschra oder den 3ten November 1839 publicirt wurde. Der Monat Scha'ban gehört zu den 3 Monaten (Redscheb, Scha'ban und Ramasan), an denen die frommen Muhammedaner fasten; daher der Beiname des „heiligen“, welcher aus Versehen in der Uebersetzung ausgefallen ist. Der heiligste unter Diesen ist der Ramasân, an welchem jeder Moslem zu fasten verpflichtet ist.

„Hattischerif“, oder wie es hier im Texte heisst, „Hattihümajun“ i. e. erhabene, kaiserliche Schrift, bezeichnet 1) den Namen des Padischah, welcher jedem Befehl vorangestellt wird, 2) den Befehl oder das Diplom etc. selbst. Anfangs schrieben die Beherrscher der Gläubigen die Befehle mit eigener Hand; später aber wurden sie in der Kanzlei geschrieben, und der Nischandschi Efendi setzte das Toghra, den verschlungenen Namenszug des regierenden Sultans, darüber.

„Gülhane ist eine Art Park zwischen der Aja Sofia und dem Gebäude, in welchem der Padischah am Beiramfeste nach beendigtem Gottesdienste die Gratulation der Grossen empfängt. Es sind dann zu beiden Seiten des Weges die Truppen aufgestellt, zwischen welchen er von der Moschee nach jenem Gebäude sich begiebt.

2) كورك bezeichnet ein Gefängniss in der ترسانه oder ترسانه Ters'hane oder Tersâne, der Schiffswerfte oder dem Arsenal von Constantinopel, wo die Verbrecher zum Bau der Schiffe und zur Bearbeitung der dazu nöthigen Dinge gezwungen werden.

3) „Aksche“ war ehemals die kleinste Silbermünze, im Werthe von $\frac{1}{2}$ Para, welchen jetzt die kleinste Münze im türkischen Reiche ist, und ohngefähr den Werth eines Pfennigs hat.

4) Folgende sind die uns bekannt gewordenen Notizen über einzelne der hier erwähnten Beamten des Divans.

Der damalige Grossvezier, der bekannte Chosrew Pascha, kein geborner Türke, wurde vier Wochen nach Bekanntmachung dieses Strafcodex, den 8ten Juni 1840 entlassen, und durch Ra'uf Pascha ersetzt.

Der Serasker oder Feldmarschall der regelmässigen Truppen ist der Kriegsminister der hohen Pforte, und zugleich die höchste Polizeibehörde der Hauptstadt. Chalil Rifat Pascha, erster Schwager des Padischah, Freund und Beförderer der Neuerungen, und früher Commandeur der Artillerie, welcher damals seit dem Tode des Padischah Mahmud diesen Posten zum zweiten Male bekleidete, wurde den 10ten Mai desselben Jahres abgesetzt, und an seiner Stelle Mustafa Nuri Pascha von Janina zum Kriegsminister ernannt.

Ra'uf Pascha, schon früher unter dem Padischah Mahmud zweimal Grossvezier, verwaltet diese Stelle zum dritten Male seit dem 8ten Juni vorigen Jahres.

Ahmed Fet'hi Pascha, welcher lange in Wien und Paris lebte, auch in Berlin gewesen ist, Schwager des jetzigen Padischah, und Beisitzer der zur Redaction der neuen Gesetze niedergesetzten Commission, (vergl. Augsb. allgem. Zeit. 7. Jan. 1840.) wurde zugleich mit Reschid Pascha entlassen, und erhielt 30,000 Piaster (etwa 2000 Thlr.) monatliche Pension. Sein Nachfolger wurde

Sa'id Pascha, damaliger Grossadmiral oder Kapudan Pascha. Dieser war früher Divisionsgeneral in den Dardanellen, und ebenfalls Schwager des jetzigen Padischah, doch ist seine Gemahlin gestorben. Er wurde erst Handelsminister, dann seit Anfang vorigen Jahres Kapudan Pascha. Nach der Absetzung des Ahmed Fet'hi Pascha erhielt er das Handelsministerium wieder, und Tahir Pascha folgte ihm als Kapudan Pascha. Dieser, ein alter erfahrener Seemann, hatte von unten auf in der Marine gedient, als Kapudan-Bey in der Schlacht von Navarin mitgefochten, ward später Kapudan Pascha, aber wieder entlassen,

und hierauf Muschir (General und Commandant) von Aidin, welchen Posten er kurz vor seiner Ernennung zum Kapudan Pascha verloren hatte. Er hat in seiner neuen Stellung die aufrührerischen Candioten wieder zum Gehorsam gebracht. Sa'id Pascha wurde Ende Juni d. J. zum Statthalter von Aidin ernannt, und die Leitung des Handelsministeriums dem früher am englischen Hofe beglaubigten, und neuerdings mit einem ausserordentlichen Auftrage nach Persien gesandten Sarim Bey übertragen *).

Reschid Pascha, der Urheber des Reformplans, seit 15—20 Jahren im Ministerium des Auswärtigen beschäftigt, und durch seine Tüchtigkeit ausgezeichnet, auch Gesandter in Paris und London, erhielt den 29sten März d. J. seine Entlassung, wurde jedoch kurz darauf im Juli d. J. wieder zum Gesandten in Paris ernannt, wohin ihn der frühere Secretär im Ministerium des Auswärtigen, Nedim Efendi, begleiten soll. Sein Nachfolger im Ministerium wurde der frühere Staatsrath in demselben Departement, Rif'at Bey, nun Rif'at Pascha, wovon weiter unten.

Risâ Pascha früher Risâ Bey Efendi, erhielt im Mai d. J. das Paschalik von Bursa und Dependenzen mit Beibehaltung seines bisherigen Postens.

Hasib Pascha ward nach der Beförderung des Ra'uf Pascha zum Grossvezier dessen Nachfolger als Präsident des Reichsconseils, aber seit dem März dieses Jahres in Ruhestand versetzt, und an seiner Stelle der bisherige Finanzintendant oder Minister Hadschi Sa'ib Efendi, an dessen Stelle aber der Defterdar für Syrien, und kaiserliche Commissar in Serbien, Musa Safwetî Efendi, zum Finanzminister erwählt. Hadschi Sa'ib Efendi, seitdem Sa'ib Pascha, blieb jedoch nur bis zum Juni d. J. in dieser Stellung, wo er als Kaimakam oder Statthalter nach Adrianopel geschickt, und 'Arif Bey, bisheriger Staatsrath bei dem Grossvezier, zum Präsidenten des Reichsconseils, und zugleich zum Muschir (General) und Pascha ernannt wurde.

*) In allen Zeiungen, welche dieses mittheilen, wird berichtet, dass die Stelle eines Handelsministers abgeschafft, und dieses Departement unter die Leitung eines blossen Nasir (Aufseher) gekommen sei. Allein alle andern Minister mit Ausnahme der 4 ersten haben diesen Titel.

Mehemed Es'ad Efendi ist wahrscheinlich der unter dem Namen Es'ad Efendi erwähnte Beisitzer der zur Redaction des im Hattischerif versprochenen organischen Statuts niedergesetzten Commission.

(Elhadsch) Sa'id Muhib Efendi hat die Stelle als Müsteschär oder Staatsrath bei dem Grossvezierat wahrscheinlich zweimal verwaltet, da er im Juni d. J., während er auf einer Mission in Alexandrien war, dazu ernannt wurde, und vorher Davi Nasiri (Justizpräsident, eigentlich Aufseher der Prozesse) war. cf. Leipz. allg. Zeit. 5. Juli d. J. Sein Nachfolger im Justizministerium wurde Zihdi Bey, wahrscheinlich der weiter unten angeführte Geheimsecretär Süchdi Bey.

(Hadschi) Sa'ib Efendi, Präsident der Commission für die neuen Gesetze, war früher Justizpräsident, seit Anfang vor. J. Finanzminister, (unter dessen Aufsicht die Fermane bei dem Kauf von Staatsgütern geschrieben werden), dann zum Muschir (General) und Pascha ernannt, später Präsident des Reichsconseils, und zuletzt Kaimakam von Adrianopel.

Musa Safweti Efendi, siehe unter Hasib Pascha.

Siver Efendi wurde nach Beförderung von Nedschib Efendi an dessen Stelle zum Intendanten des Kriegsmaterials ernannt, und erhielt kurz darauf im Febr. v. J. die Stelle als Intendant der grossherrlichen Münze. Diesen Posten hatte zugleich mit dem eines Oberhofmeisters der Sultanin Mutter (Valide Kiajasi) Ali Nedschib Pascha bekleidet, und verlor beide Aemter zugleich. Die zweite Stelle desselben, als Oberhofmeister der Sultanin Mutter, oder Oberaufseher (Majordomus) des Kaiserlichen Palastes wurde dem Grossmauthner Tahir Bey Efendi, mit Beibehaltung seiner bisherigen Stellung zu Theil.

(Elhadsch) Nedschib Efendi, früher Intendant des Kriegsmaterials, seit Anfang v. J. Tschausch baschi, oder nach der neuern Benennung Davi Nasiri i. e. Justizpräsident.

Hüse'in Pascha, wahrscheinlich derselbe, welcher als Beisitzer der für die Redaction der neuen Gesetze bestimmten Commission genannt wird.

'Arif Bey Efendi, Oheim des Rifat Pascha, war erst Staatsrath bei dem Ministerium des Handels, seit dem Februar v. J. Intendant der Kriegsmunition, wurde dann an der Stelle seines

Neffen zum Müteschâr (Staatsrath) bei dem Grossvezier, und bald darauf mit der Würde eines Pascha zum Präsidenten des Reichsconseils erhoben.

Rif'at Bey Efendi, früher Botschafter in Wien, welcher als Staatsrath im Ministerium des Auswärtigen bei den Verhandlungen über die Angelegenheit der wegen des Raubes und Mordes eines Christenknaben angeklagten Juden von Rhodus den Vorsitz führte, wurde im September vor. J. zum Staatsrath des Grossveziers, und nach der Entlassung von Reschid Pascha mit der Würde eines Pascha zu dessen Nachfolger erwählt. Maslum Bey Efendi, damals Staatsrath des Kapudan Pascha, wurde später an Rif'at Bey's Stelle zum Staatsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ernannt, und als solcher zu Anfang d. J. mit einer Sendung an Mehemed Ali beauftragt.

Enweri Efendi war erst Secretär bei dem Ministerium des Auswärtigen, erhielt dann durch die Beförderung des Arif Bey obige Stellung, und ging im März v. J. als Defterdar (Finanzintendant) nach Damaskus.

Memtâs Efendi, früher Secretär der Divanskânzlei, kam dann an die Stelle des zum Gesandten in London ernannten Schekib Efendi, als Staatsreferendarius, und wurde in der neuesten Zeit zur Würde eines Staatsraths erhoben.

Süchdi Bey Efendi (siehe oben) ist jetzt Justizpräsident.

Schewket Bey Efendi, welcher früher Reschid Pascha auf seiner letzten Mission begleitet hatte, erhielt durch die Beförderung von Enweri Efendi zum Staatsrath im Handelsministerium im Februar v. J. dessen Stelle als Secretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Tefwik Bey Efendi wurde später erster Secretär im Tribunal der Streitsachen, oder Adjunkt des Justizpräsidenten, und als solcher im Juni dieses Jahres mit einem Ferman nach Nissa in Bulgarien gesendet.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

D r u c k f e h l e r .

Pag.	VI.	Zeile	3.	für	پیدا	lies	پایدار
-	VIII.	-	19.	-	نلیه سندن	-	بلیه سندن
-	XII.	-	16.	-	سنمه مزدن	-	سنیه مزدن
-	XIV.	-	9.	-	قانون	-	قانون
-	2.	-	13.	-	مجلسلرند	-	مجلسلرند
-	6.	-	13.	-	بریس	-	بریسی
-	8.	-	7.	-	در سعادت	-	در سعادت
-	10.	-	14.	-	در سعادت	-	در سعادت
-	12.	-	17.	-	وقوعبولوبد	-	وقوعبولوبد
-	12.	-	19.	-	جناحه سنك	-	جناحه سنك
-	30.	-	10.	-	مداخله دت	-	مداخلدن
-	34.	-	3.	-	ارتف	-	ارتف

D. Fa 2653

ULB Halle

001 172 514

3/1



